# Wiesbadener Zeitung Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme stellen der Anseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Lenggasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbader

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monati. RM. 2.- zuzügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Fiasko der Bolschewisten

#### Der Stoß zum Dnjepr-Knie erneut gescheitert

ns. Berlin, 24. Auguft. (Eig. Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Um Dienstag, bem 6, Juli, berichtete bas Oberfommanbo ber Wehrmacht, bag fich erfolgreichen Ungriffsunternehmen beutider Infanterie im Abidnitt von Bielgorob durch ftarte lowietilde Gegenangriffe ichmere Rampie auf ber Erbe und in ber Luft entmidelten, Die lich bis auf ben Raum um Rurit ausdehnten, Gieben Boden bauert allo nunmehr bas augerorbentlich ichwere Ringen, in bem bie Comjets große Menichenmaffen und ein gewaltiges Kriegsmaterial einiesten und noch immer weiter einleten, Aber immer wieder, wenn man auch eine 3 milden bilans biefer großen fowjetifden Commeroffenfine sieht, muß man feftstellen, bag lie ibr Biel nicht gu erreichen vermochte. Es ift flar, bag Stalin folche Truppenmengen und ein berartiges Kriegematerial nicht auf-bietet, um ben einen ober anderen Ort gu erobern, londern daß diese Offensive weit gestedte 3iele versolgte. Das lette Ziel war dabei immer der Durchbruch durch die deutschen Linien und die Aufrollung der deutschen Front und damit zugleich die Wiedereroberung der fruchtbaren Ufraine. Ein befonderer Brennpuntt biefer Rampfe mar von Anfang an, auch wenn seitmeilig fich ber fowietifche Drud auf andere Grontabidnitte verlagerte, ber Raum von Bielgorob und Chartow. Was die Cowiets bier wollen, ift eindeutig. Gie planen eine Wiederholung ber Operationen, die fie am Ende bes Binters burchführen mollten, obne über bas Anjangsitabium bingusgufommen. Damals mar es bie Generalibee bes fowjetifden Generalitabes, an Charlow vorbei in Richtung auf das Onjepr-Knie vorzustogen. Durch eine solde Operation sollte das Donesgediet umfast und die dort stehende deutsche Berteidigung aus den Angeln gehoben, entweder sum Rudsug veranlagt ober eingelchloffen werben. beutide Gegenoperation im Mars sericlug alle ber-artigen Blane, Die Stofarmeen, Die gur Umfaffung bes Donesgebietes in ber Entwidlung lich befanben,

murben felbit gefaßt, in ihrer Daffe vernichtet unb mit ihren Reften gurudgeworfen, Auf Diefe Blane hat die Teindführung wieder gurudgegriffen, Gie iente ftarte Stofarmeensubeiben Seiten von Chartow sum Angriff an. Diefer Saupt. fübweftlicher Richtung follte begleitet werben burch eine frontale Geffelung unferer Berteibigung im Donesgebiet, mobei ber Sauptbrud auf den Miusabichnitt im Raume Ruiboidewo gelegt murbe. Die Comjets haben alles barangefest, um die beiben Operationen gleichzeitig burchsu-führen. Die Sarte unferer Berieibigung und bie Beweglichfeit ber Abmehr haben bas verhindert. Es gelang bem Gegner wohl, im Rordweiten von Charfow Gelande gu gewinnen, ein Durchbruch aber blieb ihm auch bier verlagt. Die Golacht sog lich burch biefe Entwidlung immer mehr an Charfow beran, Gie branbete im Rorben und Guben, an ber Stadt vorbei nach Beiten, mabrend lie lich Often ber langfam bem Stadtrande naberte. Die Birtungen ber Schlacht gingen an Chartow nicht fpurlos poruber, Bon ber Stadt, Die in ben fruberen Rampfen ichon ichwer gelitten batte, blieb nicht viel erhalten, Stragengug um Stragengug fant babin. Damit aber batte Chartow auch feine Bebeutung als Beriorgungegentrum verloren. Unter folden Umftanben mare es sweftos geweien, bie Trimmer von Charfom in blutigen Strabentampfen su verteibigen. Go murbe Chartom geräumt aus eigenem Entichlus. Dart weltlich Chartow ver-laufen nunmehr bie neuen Linien, Die feindlichen Stofteile aber, Die nordwestlich Chartow wirfiam werden follten, tonnten niedergeidlagen merben, Die letten Berichte lieben bereits erkennen, daß es gelungen ist, eine feindliche Kräftegruppe einzukesseln. Der Bericht vom Mon-tag ftellt dazu seit, daß die Säuberung des Geländes bei wachsenden Beute- und Gefangenen-sablen fortichreitet. Ein neuer Beweis bafür, wie ftart und wie aftip die deutsche Berteidigung ift.

Der OKW.-Bericht von heute

## Erbitterte Kämpfe an der Mius-Front

60 Bomber bei Terrorangriff auf Berlin-abgeschossen

Ans dem Führerhanptquartier, 24. August. (Funtmeldung.) Das Oberfommando der Behrmacht gibt befannt:

Un ber Dius. Front halten bie erbitterten Rampfe an. Gin eigener, mit Unterftugung von Bangern geführter Gegenangriff gewann trog gaber feindlicher Abmehr verlorengegangenes Gelande gu-

Bei Isjum griffen die Bolichewiften mit ftarten Bangerfraften in den Rachmittagsftunden wieder an. In ichweren Rampfen wurden fleinere Ginbruche abgeriegelt und 133 feindliche Banger abges

3m Rampigebiet von Chartow marfen beutiche Truppen füblich ber Stadt ben Geind im Gegenangriff gurud.

Beftlich ber Stadt wurden ernente Angriffe ber Bolichemiten abgewiesen. Im Ranm nords westlich Chartow wurde die seit einigen Zagen eingeschlossene feindliche Rampfgruppe endgültig vernichtet und dabei 1791 Geglangene eingebracht. 299 Panzer, 248 Geschütze. 100 Majdinengewebre, 160 Rraftfahrzenge und fouftiges Ariegsgerat murben gerftort ober er-

Beftlich Biasma versuchten bie Bolichewiften mit ftarten, burch Banger und Schlachtflieger unter-ttutten Kraften unfere Gront zu burchbrechen. Camtliche Ungriffe murben unter hohen Berluften für ben Geinb abgeichlagen.

Die Buftmaffe fügte bem Feind am Mins, am Doneg und im Raum westlich Chartow hohe Ber-lufte an Menichen und ichweren Baffen gu. 3m Dittelabidnitt ber Ditfront wurde eine feinbliche Stellung mit 25 Salvengeschühen von Sturgtampi-

flugzeugen wöllig zerftort. Mm gestrigen Tage wurden an ber Oftfront 198 Banger vernichtet und 85 & Inggenge in Luft.

Un ber Lappland. Front hat fich die 7. Gebirgebirifion unter Guhrung bes Generalleutnants Rrafau, von Berbanben ber Luftwaffe bes Generaloberften Stumpfi wirffam unterftugt, bei ber Erfturmung eines Sobenrudens und bei ber Abmehr

ber baraufhin einsehenden wochenlang anhaltenden Gegenangriffe überlegener feinblicher Rrafte befonbers ausgezeichnet.

owjets verloren allein an biefer Stelle über faufend Tote. 50 ftart ausgebaute feindliche Bunter murben genommen.

Das Safengebiet von Balermo murbe in der Racht jum 23. Muguft von einem ftarfen Berband deutscher Rampffluggenge angegriffen. 3mei Rriegoldiffe, fowie zwei Frachter mit gufammen 9000 BRT wurden vernichtet, nenn Sandelofciffe mit gufammen 46 000 BRT und ein Arenger gum Teil ichwer beichabigt.

In den Safenanlagen entftanden ausgedehnte Glachenbrande. Ueber dem Atlantif und den bejegten Bejtgebie-

ten verlor ber Zeind geftern vier Glugjeuge. Starte britiffe Bomberverbanbe grif-

fen in ber vergangenen Racht bie Reichshauptit a bt an. Die neuorganisierte Lustverteidigung ver-hinderte den geschlossen Angriff auf die Stadt und ichog nach bisherigen Feitstellungen 60 mehr moto-rige Bomber ab. Durch Abwurf von Spreng- und Brandbomben enistanden in Wohnvierteln sowie an offentlichen Gebauben und Rrantenhaufern Berftorun-

gen. Die Bevollerung hatte Berluite. Conelle beutiche Rampffluggeuge griffen in ber Racht jum 24. August militarifche Biele in Guboftengland mit Bomben affer Raliber an.



PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Rauchwetter-Atl. (Wb.) Der Nachschub rollt. In glänzender Weise ist im Osten bei den weiten Raumverhältnissen von den deutschen militärischen Stellen die besonders für die kämpfende Truppe so wichtige Nachschubfrage gelöst worden. Kolonne auf Kolonne rollt mit Verpflegung und Kriegsmaterial auf den Straßen zu den vordersten Stellungen

#### Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 24. Muguft (Funtmelbung). Der amtliche Bericht bes Oberfommandos lautet:

Deutiche Bomber haben im Safen von Balermo liegende Schiffe bes Gegners angegriffen und dabei Treffer auf elf Sandelsichiffen und brei Kriegsichiffen erzielt, und war muffen zwei Frachter mit inogesamt 9000 BRI und wei Zerftorer als verfenft betrachtet wer-

Carbonia und Ortichaften in ber Umgebung Reapels und Baris bilbeten bas Biel von Ginflugen. Dabei ichoffen beutiche Jager im Gebiet von Reapel brei feindliche Daichinen ab, mahrend zwei weitere in ber Rahe von Canto Antioco (Cagliari) von ber Glat getroffen, brennend abfturgten.

In ber Umgebung Cretones entbedte man bie Trummer von fieben, von ber Glat abgeschoffenen Gluggengen, die mahrend bes vom amtlichen Bebrimachtbericht gemelbeten Rachtgesechtes vom 20. Angust abitürgten.

#### Stolze Bilanz eines Panzerregiments

Berlin, 24. Muguft. (Funtmelbung.) Daggebenben Unteil an ben beutiden Abmehrerfolgen im Raum von Bjelgorob hatte ein feit Beginn ber Rampfe ununterbrochen eingesettes meit faliiches Bangerregiment; in ben erften Wochen ber Schlacht, alfo vom 15. Juli bis 12. Muguft, vernich. tete ober erbeutete eine einzige Abteilung bes Regiments 256 feindliche Banger und gerftorte über 200 Geichüte, sowie große Mengen Kriegsgerät. Seit Jahresbeginn hat das Regiment 600 Panger abgesichoffen und etwa ebensoviele feindliche Geschütze und anbere ichmere Baffen gerftort. Dieje Erfolge haben fich in ben letten Tagen noch betrachtlich erhöht.

#### Standley wird aus Moskau abberufen

Stodholm, 24. Auguft (Funtmelbung). Rach einer Mijociated-Bref-Melbung in "Stodholm Tibningen" gab ein offizieller Sprecher in Baihington befannt, bag Botichafter Ctanblen von feinem Boften in Mostau in der nächften Beit abberufen

## Der indische Bumerang

Von Walter Lammert

Bobl in feinem Raum feiner überfeeischen Befinungen hat England ben Zwang gur Kriege-dienstpflicht für britifche Intereffen und die wirticaftliche Ausplunderung fo rudfictiolos ange-wandt wie in Indien. Gleichzeitig bilbet Indien für England von jeber die große Schule ber Ausbildung britischer Truppen, für praftische Erpro-bung der Truppenführung, neuer Kampsmeihoden und neuer Baffen. Die in England gebränchliche Redewendung von dem "Routinier" der Kolo-nien" in bezug auf bervortretende Personlichfeiten des militarifchen, politifchen und wirtichaft-lichen Lebens verbindet mit fich die Festitellung, daß ein folder Mann fich in der Musbeutung und Riederfnüppelung bes in bifchen Bolfes besonders bewährt bat. Gerner ift Indien bis jum beutigen Tag das Menichenrefervoir, aus dem England durch direfte und inbirefte Jwangsmittel fich Kanonenfutter für feine Streitmacht beforgt. Indifche Soldaten wurden nicht nur im Frieden gur Unterwerfung Mufitandifcher in indifchen und angrengenden Gebieten unter Gubrung britifder Offigiere eingefest, fondern erfahren in allen Rriegen, wie anch jest wieder, an den Stellen Bermendung, mo engliiche Beimattruppen möglichit geichont werben follen.

In Indien besteht feine grundfagliche Militarbienftpflicht, es ift den Indern ftreng verboten, irgendwelche Baffen ju tragen, um eine hebung des Boltes zu verhindern. Ueber das ganze Dominion sind britische Besatzung sin ben bergangenen Beltereg binein fonnten jedoch indische Soldaten nicht den Offiziersrang erreichen. Erkt 1917, als die militärische Lage Englands fritisch wurde, unter den indischen Gingeborenentruppen Revolten ausbrachen und das indische Bolt in schriften poliziere Rideringen gegen ieine Unter einstellen gegen gegen beine Unter icarfften paffiven Biberftand gegen feine Unterdruder trat, erhielten einige friegsverdiente Inder den Offigiersrang. Da England auch nach dem Kriege fich in Indien ichweren Unruben gegenüberiah, in dem das indifche Bolf auf ber Ginlofnug der 'im Beltfrieg gegebenen Beripredungen bestand, murde es gu meiteren Buge-ftandniffen gezwungen, fo dag man gunachft auf

# Typisch jüdische Unverschämtheit

Kommission der Kulturschänder zum "Schutz der historischen Denkmäler Europas"

Das 1139. Staatsbepartement teilt, moruber wir gestern furs berichteten, mit, bag eine amerifanische Kommission Cout und die Rettung von fünftlerifd und biftorifch wertvollen Dent-malern in Enropa gebildet worden ift. Man traut feinen Hugen nicht recht und fieht noch einmal genauer bin. Aber es ftimmt. In

ber Tat befint Roofevelt mit feinem fübifchen Gebirntruft die Dreiftigfeit, beute por bie vollfommen irregefftbrte öffentliche fommen irregefitorte öffentliche Meinung ber USA, hingutrefen, fich ale ben Schutherrn ber europäifchen Rulturguter aufguipielen und ju verfünden, daß er einen bejon-beren Ausichuß mit allen Bollmachten ins Leben rief, um diefes Biel gu erreichen.

Es gebort ein gang außergewöhnlicher Grad von Frechbeit dagu, eine berartige Melbung nicht nur in den Bereinigten Staaten Rorbameritas ju verbreiten, fondern fie auch noch über den Atlantif au fabeln und ben Bolfern Guropas gu unterbreiten. Der diplomatifche Mitarbeiter ber römtiden Agentur Stefani nennt biefen Musichus einen ber unverschämteften Ber-fuche der Roofeveltiden Propaganda, die Birflichteit gu falicen. 28afbington gibt vor, die hoben 2Berte der europaifchen Rultur ichuten ju wollen, aber die gewaltigen Trummerbaufen, die fich taglich in deut-ichen und italienischen Stadten vergrößern, wider-Musbrud nordamerifanifder biefen Beuchelei in blutiger Form.

Man muß fich diefe judifche Frechbeit aber boch noch etwas naber anfeben! Jeber Gurupaer fennt die ungeheuren Rulturverlufte, die und von ben amerifanischen Luftpiraten mabrend ber letten Monate sugefügt murben, nur gum geringften Teil. Es war ja gar nicht möglich, all bie Rirchen. Rapellen, Bibliotheten, Universitäten. Rlinifen, Rranfenhaufer, Dujeen, hiftorifche Gebande, Bilder. Dentmaler. Plaftifen uim. ufm. im einzelnen aufaugablen und gu murbigen.

Die Lorengfirche in Rurnberg, Die bei ber lenten Bombardierung diefer Stadt nur furs ermahnt wurde, ift g. B. ein foldes Schattatlein

iconfter und bochfter deutider Qunit, ein foldes Rationalbeiligtum, daß feine Befchrei-bung viele Seiten, ja gange Bucher und viele Bande erfordere, wenn ber Wert und bie Bedeutung diefer Runft des ansgehenden Mittel-alters und die Lebensarbeit ber einzelnen beutiden Meifter auch nur einigermaßen erichopiend bargeftellt

werben follte. Die Frechheit Bafbingtons beruht junachft barauf, daß die amerifanischen Lugenbentel fich ftellen, als ob gar nichts ober faum etwas von Bebentung geicheben mare. Der IIEM.-Ausschuß will bie europäiiche Rultur ichuben. Dagu fehlt hm jebe Legitimation, Die USA, haben noch nie eine ihm sede Legitimation. Die USA haben noch nie eine Kultur besessen und werden auch nie zu einer Kultur fommen, wenn fie ihr Plutofratenregime nicht überwinden und ihrer Gangstermoral nicht entsagen. Davon find die USA, aber noch in polweiter Entsernung. Das beweisen sie gerade mit diesem Betrug am amerikanischen Bolt und mit diesem Beriuch, durch derbe Lügen Europa über ihre ungebeuren Kulturverliebe hinwegzutäusschen. Der USA. Ausschuß ist aber auch noch in anderer Sinsight sehr bemerkenswert. Zu seinen

berer Sinfict febr bemertenswert. Bu feinen Aufgaben gebort auch, wie Bafbington melbet, die Juridgewinung von Kunft-ichaben aus der Hand der Achfen-machte, das Problem der Entickädigungen und ähnliche einschlägige Fragen. Das fennen wir alles sehr gut. Denn dant unseres Gedächtnisses und auf Grund der barbarischen Plunderungen und Raubereien der Feinde durch das Berfailler Diftat miffen wir gang genau, mogu ber anglo-amerifanische Plutofrationus und fein fittler Teilhaber, der Beltinde, fabig und entichloffen ift. Gine neue Ansplunderung Europas durch Juden und Dantees tann nur durch einen deutichen Gieg verhindert werden.

## Kulambangra fest in japanischer Hand

Nordamerikanischer Landungsversuch gescheitert

Tofie, 24. Muguft (Funtmelbung). 3m morberifchen Geuer japanifcher Bodenverbande, die gur Berteibigung ber Infel Rulambangra eingelest lind, icheiterte am Sonntag ein Landungsversuch nordameritanifcher Truppen. Die feindlichen Streitfrafte, Die immer wieber hartnadige Gegenangriffe unternahmen, versuchten unter Ginfat von ungefähr 15 Landungsbooten und Torpedobooten auf ber Infel Rulambangra Buß ju faffen. Mehrere Landungs-fahrzeuge murben burch bas gutgezielte Feuer ber lapaniiden Berteibiger jum Rentern gebracht, worauf bie Rorbameritaner fich gur Flucht manbten.

Bei einem Angriff japanifder Marinebomber und Jager auf Die USA Stellungen bei Bilbao Bella auf der Infel Lavello murben 14 nordameritanische Sagbilugzeuge abgeicholien. Obwohl 30 feindliche Bager Die japaniichen Ginbeiten angri, in, murben feinbliche Transporte befampit, ein mittelgroßes und ein fleines Transportichiff verjenft, mabrend zwei großere Transporticiffe und ein mittleres Transporticiff in Brand geworfen murden, Augerbem brach als Folge des Angriffes in seindlichen Anlagen an drei Stellen Feuer aus. Insgesamt wurden bei dem Kamps 14 seindliche Flugzeuge abgeschossen.

### Ständige Sabotage in Iran

Saloniti, 24. Auguft (Funtmelbung) Die Telefonverbindung zwischen Teheran und Bagdad ist in den letten Bochen durch Sabotageatte mehrfach unterbrochen worden. Much an ben Delfelbern ber Anglo-Iran Dilcompann murben Sabotagen verübt. Die britifchen Militarbehorben haben jest eine vericharite Uebermachung angeordnet und Rommandos gur Befämpfung ber Cabotage ausgeruftet. MIs Schuldige murben meift einheimische Arbeiter festgestellt, bie jum Teil burch bas Kriegsgericht jum Tode verurteilt murben, ohne bag bie iranische Deffentlichfeit bavon unterrichtet worden ware,

nerbafis umwandelt.

englifden Rriegefdulen Blate für Inder offenbielt. 3m Jahre 1922 murde eine indifche Ra-bettenanstalt und 1982 eine indifche Militarafa-bemie gegrundet, gleichzeitig die Indifierung bes Offigierforps einer gangen indifden Divifion verfügt. Geit dem Jahre 1985 beftebt auch eine indifde Gelbartilleriebrigade. Göbere Rommandopoften als ben eines indifden Regimentstommandeurs fann jedoch ein Inder nicht erreichen. Um bom Beutnant bis jum Kommandeur gu avancieren, ift ein fompligiertes Schema von Borausfehungen gu erfüllen, bas fich über 25 Jabre erftredt, bis dabin bat man aber meiftens einen Grund gefunden, der ben betreffenden Unmarter für ben Boften als ungeeignet erflatt. Anch bei ber Aufftellung felbftanbiger inbifcher Ginbeiten wendet man ein Spftem in ber Rommandoführung an, das den außeren Echein ber Selbständigfeit wieder aufhebt und ben Charafter diefer Truppen auf ausgesprochene Gold-

Der jetige Rrieg hat in ber britisch-indischen Urmee weitere Beränderungen gebracht, beren Grund-gedante eine verstärfte Ausnutung bes indischen Bolles für die Interessen Eng. Ianbs darftellt, fo fehr man fich bemuht, ben 3mbern ihre Rolle ichmadhaft ju machen. Die britifch-in-bifchen Berbande haben eine Modernifierung in technischer Sinficht erfahren, wobei die Ausruftung von ber indifchen Industrie gestellt merben muß, in bie indifche Arbeiter und Arbeiterinnen gepreßt merben. Die Refrutierung bat mit der Zeit ein steigendes Tempo ersahren, ihr Umfang muß allerdings bei ber geringen Jahl der jur Berfügung stehenden britischen Instructioren in gewissen Grengen bleiben. Man versucht ferner, die Kriegsmarine im indischen. Meerestaum gu verftarten, eine indifche Luftwaffe aufzustellen und eine eigene Fluggeuginduftrie gu

Es bebarf feiner Frage, daß England mit ber Ber-größerung bes indiichen Truppenforpers auch eine Musbehnung ber Auftungsinduftrie verbindet, Die inzwischen Kanonen, Pangerabmehrgeschütze und Pangermagen herftellt. Diese fortichreitende Mili. tarifierung Indiens ausichlieblich auf Roften ber indifcen Bevolferung, Die in ben Fabrifen Frondienfte gu leiften hat ober als Rugelfang fur britifche Truppen auf anderen Kriegofchauplagen eingelett wird, findet burch die Mufftellung der indifden Freiheitsarmee unter 5. Ch. Bofe einen Gegenpol von hochiter Bebeutung. Wenn man ich englischerfeits auch alle Mube gibt, bas Zustandesommen bieser indischen Freiheitsarmee in Oftafien ben jum Baffendienst gepresten indischen Goldaten zu verheimlichen, so bleibt die Reaftion unter ben indifmen Goldnertruppen nicht aus. Es mehren fich in ber legten Beit Die Unruhen in indischen Garnisonen, bei benen es gu Schweren Schiegereien zwischen indischen und britischen Truppen tommt. In ben meisten Fällen haben die Englander die Inder an bem Abboren von Runbfunfnachrichten aus Oftafien hindern wollen, England legt mit der Militarisierung Indiens, zu der es notgedrungen übergeht, den Reim einer revolutionären Erhebung, die burch bie erfolgte Bilbung ber unabhangigen inbischen Regierung in Schonan und die indische Frei-beitsarmee alle erdentliche moralische und prattische Unterstühung finden wird. Zwar ist diese Ent-widlung nicht von heute auf morgen spruchreif, zumal England mit allen ihm gur Berfügung ftebenben Bitteln bas indische Bolt terrorisiert, aber im Juge ber Zeit und ber Ereignisse unausbleiblich. Die blutige Saat, die England seit Jahrhunderten in Indien gesät hat, wird aufgeben und sich wie ein Bumerang gegen England wenden.

#### Luftangriffe auf Tschungking

Stodholm, 24. Muguft. Wie Reuter aus Tichungfing melbet, wurde die Stadt am Montagmorgen jum erftenmal feit zwei Jahren wieder bombardiert. Der Angriff sei von zwei Wellen von je 27 japanischen Flugzeugen ausgeführt worden. Die erfte Welle habe Ziele in den weitlichen Vorftädten der Stadt bombarbiert, Die zweite richtete fich gegen Banfein unterhalb von Tichungting.

#### Schwedens Neutralität

Stodholm, 24. August. Der ichwebische Augen-minfter Gunther hielt in Ratistrone eine Rebe, die ein neues Befenntnis gum ftriften Reu-tralitäts- und Friedenswillen Schwebens barftellt. Gunther trat mit Rachbrud für einen gerechten, auf welte Sicht geplanten allgemeinen Frieden ein. Er bezeichnete es als Aufgabe Schwebens, nach bem Krieg ben Rontatt mit ber Belt wieber aufzunehmen und fich auf ber Grundlage ber Bolitit ber friedlichen Ginftellung gegenüber allen Geiten am Wiederaufbau ju beteiligen.

## Zunehmende Stärke unserer Luftabwehr

In 20 Stunden 155 Maschinen und 1200 Mann Besatzung abgeschossen

Berlin, 24. Muguft (Funtmelbung) Die Fluggeug. verlufte ber Briten und Rorbameritaner bei ihren Ginflugen im Laufe bes 17. Muguft nach Gubbeutichland und in ber Racht barauf auf norbbeutiches Ruftengebiet, alfo innerhalb einer Beitfpanne von einmal 20 Stunden, erreichten nach nicht ben bisherigen Festftellungen mit 155 Dafchinen, von benen 145 viermotorige Bomber bisherigen

maren, ihren bisherigen Sohepuntt. Im Wehrmachtsbericht vom 18. Auguft murbe nach Britfung ber erften Erfolgsmelbungen ber Abfoug von 5t viermotorigen Bombern und funf Jagd-flugzeugen mitgeteilt. Schon ju jenem Zeitpuntt war es gewiß, daß die tatfachlichen Berlufte des Geindes weit boher waren, aber ber Wehrmachtbericht tonnte fich erft auf die einwandfreien Unterlagen pon 56 Luftliegen ftugen. Ingwijden haben genaue Brufungen ber einzelnen Gefechtsberichte, Beugenvernehmungen und die Ergebniffe ber Guch tommandos aus ben weiten Raumen vom Ranal-

gebiet bis jur oberen Donau die Bestätigung von 50 weiteren Abschüffen ergeben.
So tonnten über deutschem, oder durch deutsche Truppen fontrolliertem Gebiet allein 101 viermotorige nordameritanifche Bomber als abgeichoffen

feftgeftellt werben. Gerner murbe befannt, bag gwei viermotorige Fluggeuge nordameritanifcher Ratio-nalität mit gebn Dann Befagung in ber Schweis notgelanbet maren, Schlieglich murbe auch ein viermotoriger Bomber über Italien, mobin er fich von Guddeutichland aus gewandt hatte, abgeichoffen.

Der Feind hat feine ichweren Berlufte nur jogernb jugegeben, Bunadft mefbete er ben Ausfall von 36 Bombern beim Angriff auf einen Ott in Franten, Erft am 22, August erweiferte er Diefes Eingestandnis, indem er den Berluft bon etwa 50 weiteren Bombern beim Angriff auf eine zweite Stadt in Guddeutschland bekanntgab. Damit gestand er felbft 86 Bomberverlufte ein, für feine Gopliogenbeit eine erstaunlich hohe 3abl. Er mußte wohl minbestens so weit geben, um nicht gang bie Glaubmurdigfeit in ben eigenen Reihen ju verlieren, wo die Flugzeugbesatungen vergebens auf die Rudtehr jo gahlreicher Rameraben marteten.

Benigftens 1200 Mann fliegenben Berfonals gingen in diefem Inappen Zeitraum ver-loren. Rur ein fleiner Teil tonnte fich durch Fall-ichirmabiprung retten. Die Berlufte ber beutichen Abwehrfrafte waren bemgegenüber augerft gering.

## Oft entscheidet der einzelne Mann

Neue Beweise für die kämpferische Ueberlegenheit des deutschen Soldaten

Berlin, 24. Muguft. Bei ben Rampfen im Raum von 2B ja sma bewahrte fich wieder bie Ueberlegen-beit bes beutichen Golbaten. Dit icheiterte ber Unfturm ber Cowjets am erbitterten Biberftand fleiner Rampfgruppen, ja am einzelnen Dann. Als Richtfanonier einer leichten Gelbhaubige nabm s. B. ber Gefreite Scheer Die bicht an Die Sauptfampflinie berantommenden Bolidewiften in birettem Beidus lo wirflam unter Geuer, bag ber Ungriff sunachft liegen blieb. Ueber bie niebergerungenen Schuten binmeg feste ber Geind bann 75 Banger sum Durchbruchsverluch an. Trot febr ichweren Teuers bebielt der Gefreite feine faltblittige Rube und ichlug mit iechs turz hintereinander erzielten Abicuilien dem feindlichen Bangerfeil bie Spise ab. Die baburch führerlos geworbene Bangerabteilung rollte gurud, griff aber furs barauf ein sweites Dal an. Diesmal erlebigte ber Gefreite weitere fünf Comjetpanger, In ben Baulen swifden ben beiben Angriffen maren jedoch Batgeiduse berangefommen, die nunmebr gemeinfam mit ber leichten Gelbhaubige auch bie lesten Ungreifer durch mirtiames Geuer gur Umtebr swangen.

Befonders ichmere Berlufte batten Die Bolichewiften am 14. Auguft im Abidnitt einer ichlefifchen Divifton. Gin "I 34" verluchte im Laufe bes Gefectes einen Bangergraben gu überqueren, um ben

Von Kriegsberichter Arthur Keser

DNB, . . . . 24, Auguit, (Funfmelbung), Eine tote Stadt, das war unfer Eindrud von Chartow, als wir durch das Trummerfeld biefer Stadt fuhren.

Bor ben Toren lagen unfere Truppen, die in bei-

tigsten Rampfen den Feindmassen einen er bitte tten Widerit and leisteten. Fauchend und gischend
jagten die auf dem riefigen Oval der einst wolfenfragerumsaumten ehemaligen Roten Plates aufgefahrene Werferbatterien ihre todbringenden Ge-

ichoffe gegen ben andringenden Teind. Rach Suden bin hielten Rampfe einer theinisch weitfalischen Bangerdivission am Trattorenwert und am namen-lofen Dorf die Berteidigungslinie. Rechts und links anschließend fampften unsere Insanteriften ben un-

gleichen Rampf gegen immer wieder antennende Banger ber Cowjets. Unfere Artillerie, Die Seeres-flat, Die pangerbrechenden Baffen auf Gelbitiabt-

nerifche Schwerpuntte. Die Luftwaffe gerichlug immer wieder Bereitstellungen bes Feindes. Recht-

geitig und in völliger Rube maren bie großen

Transportzuge weggegangen, die das Sab und Gut der Zivilbevölferung in tud-martige Gebiete brachten. Rach vielen Taufenden gahlten die Ziviliften, die auf den deutschen Diensti ftellen erschienen und flebentlich darum baten, mit

ben Deutschen weggeben ju burfen, um nicht ben Cowjets ausgeliefert ju fein; in großjugiger Beije

lafetten manbten fich immer von neuem gegen

Rudsug ber serichlagenen Angriffsfrafte gu beden. blieb aber an ber Grabenboidung hangen. Der porgeichobene Artilleriebeobachter fab bies und bielt bie Besatung des Pangers mit Karabinern und Sand-granaten lolange in Schach, bis Sprengladungen gur Stelle waren. Im Feuerichut ber Kameraden ar-beitete fich nun der Artillerift an den Panger beran. Obwohl beftig beichoffen, gelang es ihm, unterhalb bes Turmes bie Sprenglabung angubringen, beren Explofion ben Banger gerris. Un ber gleichen Stelle versuchten die Comiets tage barauf neue Angriffe vorzutragen. Diesmal fubren fich brei "I 34" am Bangergraben feft. Die Befatungen wurden beim Musiteigen gefangengenommen. Ifm bie Berftorung ber Banger gu verbindern, und fie wenn möglich noch su bergen, fette ein bolidewiftifdes Bataillon sum Gegenstoß an. Jest griff ber vorgeschobene Artillerie-beobachter abermals ein und vernichtete mit Rabfampimitteln ben porberiten ber gur Unterftutung des Bataillons vorgebenden Banger. Daburch ftodte ber Ungriff ber Bolichemiften, to bag unfer Banger-vernichtungstrupp genugend Beit gur Sprengung ber brei im Graben liegenden Banger fand. Der gu fpat angefeste fowietifche Borftog murbe von unferen Grenadieren mit Unterftubung ber ichweren Baffen abgeichlagen. Dabei wurden noch funf Banger burch Bolltreffer erledigt.

Sprengwolken über Charkow

heit gebracht, die den deutschen Truppen gedient hatten. Bon Pionieren und besonderen Einsatrupps wurden andererjeits alle tattifch wichtigen Objette, ferner die Berforgungseinrichtungen und Birtichafts. betriebe jur Sprengung fertig gemacht. Bruden, Bahnanlagen, alle itgendwie noch verwendbaren Einrichtungen der Flugplage waren fo jur Sprengung vorbereitet, bag ein Drud genugte, um jur befohlenen Stunde alle vom Feind noch benut-baren Objetie in die Luft geben zu laffen. Um Bochenende murbe nach vorheriger Bergung auch bes legten verwendbaren Gutes jur Sprengung ge-ichritten. Auf ben Flugplagen murben bie Rollfelber durch Reihensprengung tief aufgewühlt. Flugzeuggebaube und Sallen gingen in Brand auf und find

damit nicht nur völlig unbrauchbar geworden, sondern es ist sogar jede Wiederverwendung einzelner Teile ausgeschlossen. In der Morgenfruhe des Montag flogen nach planmagigem Abjegen der legten deutschen Einheiten famtliche Bruden und Uebergange in die Luft. Riefige Sprengpilge fteben über der Stadt, an allen Eden und Enden lodern die Flammen auf. Der andrechende, ftrablendhelle Augustag blidt in die graue Debe. Um 5 Uhr haben sich unsere letten Spahtrupps und Sprengfommandos aus dem Gebiet der toten Stadt geloft. Jogernd folgt der Feind in einen wertlofen Saufen von Trummern, in ein Gemirt brennenber Saufer, beren Mauern beritend gerfallen. Gein Triumphgebeul burfte fich in Entiduichung verwandeln, fobald er erfennt, bag fein mit allen verfügbaren Referven geführter Stoft nicht nur ins Leere, fonbern in eine, in ben Budungen bes

## Kurze Umschau

Jam 24. Male fanden fich am Conntag die führenden Berireier des Flamentums an der trabit ionellen Totenehrung in der Aropia des Mer-Denkmals in Dix muiden ein. Wie in den vergangenen Ariegojahren beschräntten fich auch diesmal die Freierlichleiten auf einen fleinen Iahmen. Im Vordergrund ftand die Devise, für ein einiges Flandern im Rahmen der germanischen Bollogemeinschaft in einem nenen Europa zu fömplen.
Der Woolennis empline die Rittschaftsbrer

Der Boglavnit empfing die Birticafisfifterer ber bentiden Bollogruppe in Kroatien mit Dr. Ga fie iger an der Spife. Bu feiner Aufprache gab ber Boglavnif feiner Anersennung für die tätige Mithise der bentichen Bollogruppe an dem Anf- und And-ban bes froatifden Staates Anddrud.

Die in ber Eit bafrif anifden Union bisber geltenden Benfurbestimmungen find nach einer Rachricht ber Zeitschrift "African Borth" wefentlich verichtift worden. Briefe. Buder, Potografien, Preimarfen und Landfarten burften nicht mehr ohne Sondergenehmigung anogeführt werden.

Ueber die Berbreitung ber afrifanifden und eng-Ueber die Berbreifung der africanlicen und eng-lischen Sprache unter der weißen Revöllerung ber Südafrifan ischen Union gibt eine jest von der Regierung veröffentlichte Statistif Anfichlig. Danoch lind 60 v.d. der zwei Rillionen Beiben zweisprachig, 18 v. d. beherrschen andichteklich die englische Sprache. An dritter Stelle fieht die dentische Sprache, die noch immer in rund 18 000 füdafrisanischen Gandhalten ge-sprochen werde. fprocen merbe.

Die Provingregierung von Bengalen hat nach einer Meldung des Indiensenders in Bangfot angeordnet, daß den politischen Gesangenen anfünstig nur noch eine Mahlgeit verabreicht werden foll. Als Grund für dies Rahnahme wird die Lebensmittelfnappheit angeführt.

In einer Meldung ans Manila fündigt "Mat-nitichi Schimbun" die baldige Befannigabe ber Ber-faffung der unabhängigen Philippinen an. Sobald die Inftimmung des Gefantanofchuffes vorläge, werde die Beroffentlichung erfolgen.

Der USM-linierstantsselefreiar Sumner Welles gab, einer Exchange Telegraph-Melbung ans Washington ansolge, befannt, bah ein Absommen jum Anderausch, ben und ein Absommen jum Anderausch von nordamerifanischen und ispanischen Staatsangehörigen so gut wie abgeschlossen sein Eriober in pazifischen Gewässern stattsinden, und ungefähr 1500 Amerifaner und die gleiche Angehi Japaner betreisen.

Bie Roofevelt und der fanadische Minister-präsident Madengie Ring befannigeben, wird ein gemeinsames Lomitee für die U.A. und Kanada errichtet werden, um, die Probleme au sudieren, die fich aus der handhabung des 112A.-Pacht- und Leihnesches und des fanadischen Ab-fommens auf gegenseitige hilfe ergeben."

## Der Italienische Wehrmachtbericht

Rom, 24. Muguit. Der italieniiche Behrmacht. bericht vom Montag lautet:

Die feindliche Luftwaffe unternahm Angriffe auf bie Stadt Salerno, modurch beträchtliche Schäden entstanden. Im Berlauf heftiger Gesechte, die die beutschen Idver bem augreifenden Berband lieferten. verlor biefer 13 Flungeuge.

Wahrend eines Ungriffs mit Bordwaffen, ben vier feindliche Maldinen auf ben Safen Bre-vela (Griechenland) burchführten, icholien bie Glaf und Marinceinheiten zwei ber angreifenben Da-

In ber Racht jum 23. Muguit brachte bie Glat pon Cretone in ber Rabe ber Stabt smei Bomber sum Mbiturg, mabrend ein meiterer auf bem Deer bei Rap Colona gerichellte.

#### Zolleinheit Argentinien-Chile

Buenos Mires, 24. Muguft, Argentiniens Außen-minifter Storn i gab einen Emplang au Ebren beo in ber argentinifden Sauptitadt meilenden dile-nifden Augenminifters Gernandes, In ber Berantaltung nahmen u. a. lämtliche Bertreter amerifanischer Staaten in Buenos Mires teil. In feiner Unfprache betonte Storni, bas Bertrauen und Berfteben, bas amifden Argentinien und Chile bestebe, muffe nicht nur in Borten, fondern auch in Taten sum Ausbrud gelangen. Die 3 ollein beit, ber freie Durchgangsverfehr, gemeinsame Bege, Gifenbabnen und fultu-relle Fattoren feien vielverieredende Arbeitsfelber. Benn bas Berichwinden ber Bollichranten auch nur idrittmeile erreicht merben tonne, lo fei bie Sauptlache, daß bas große Biel ichlieftlich Birflichfeit werbe. Chiles Außenminifter erwiderte, baß auch fein Land von der Notwendigfeit einer allmählichen Befeltigung ber Bollidranten burchbrungen fei. Es fei ein unmurbiger Buftanb, bag ein Land fiberfluß an Lebensmitteln habe, mabrend lie einem anderen unerichwinglich feien, Gin foldes Goftem fei unnatur-lich und unfogial, Gine Annaberung swiiden Chile und Argentinien bedeute gleichzeitig einen Beitrag gu Ordnung und Woblitand Ameritas.

Verlag und Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Verlagsteller: Ledwig Alfstadt. Hauptschriftfelter: Frit stallv. Hauptschriftfelter und Chel vom Dienst: Karl Ki Wiesbeden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1.

## Blanka auf falfdem Rurs

Roman von gans Rappler

13. Fortfehung

"Ich habe gewußt, daß Sie kommen würden, um von mir etwas zu erfahren. Leider kann ich Ihnen nur wenig berichten. Als die Berladung meiner Fracht beginnen sollte, ging ich an Bord der "Marga". Ich stellte sest, daß der Laderaum des hinterschiffes zu einem Teil bereits mit Fracht be-legt war. Rudder erklätte mir, er habe Auftrag erhalten, zuerit die Fracht eines anderen Wertes auf-gunehmen, Diefem Umftand mar zuzuschreiben, daß meine Majchinenladung nur mit großer Mühe im Schiffsraum untergebracht werden tonnte. Ich glaube

fogar, daß das Schiff überlaftet wurde." "Ronnen Sie fich erinnern, welche Firma vor Ihnen die Marga' mit Fracht belegte?" forichte Tiebemann.

"Rein. Das ift mir entfallen. Es muß ja aber aus ben Gintragungen ber Bollbehörden hervor-

"Richtig!" bemertte Arnd hennings. "Bir werben auch in Diefer Richtung Rachforichungen an-

Auf weitere Gragen erffarte Swinton, feine Un-gaben mehr machen gu tonnen, die von Borteil für bie Untersuchung ber Angelegenheit fein tonnten. Auf bem Safenamt tonnte festgestellt werben, bah als Absender ber als Majdinenteile bezeichneten Baffenlieferung eine Matterfirma Cowe & Sons

vermerkt worden war. Einer der Kontrollbeamten erklärte zudem, daß Stichproben bei der Verladung gemacht worden seinen, die die Richtigkeit der Angaben auf den Schiffspapieren ergeben hätten.

In der "Overside" von Westham sollte das Masserhaus gesegen sein.

Man sand ein seres Gebäude vor. Im Erdeschich habe — so erklärte der im Rebenhaus mannende Verwollter des Grundlinds — nor fursem

mohnende Berwalter bes Grundftuds - por furzem ein Unternehnen Come & Sons zwei Räume inne-jedoch hatte der Hausverwalter die Kündigungs-gehabt. Etwa vier Wochen lang. Bor wenigen Tagen

erflärung des Matlers Cowe erhalten, der gleich darauf ausgezogen fei. Wohin er fich gewendet habe, tonnte der Sausverwalter nicht angeben. "Das Uebliche!" bemertte Kommisar Tiedemann, als man auch hier unverrichteter Dinge fortgeben

Planmagig murben alle Ginrichtungen in Gicher-

Mlle weiferen Rachforichungen nach Come blieben ohne Erfolg. Die Riefenstadt London hatte den ge-heimnisvollen Mann verichludt. Man wußte ledig-lich von ihm, daß er allein arbeitete und daß er schwarze haare besag.

wurden alle bieje Buniche erfüllt.

Das war wenig genug.

Tiedemann sprach es zuerst aus.
"Gut eingerührt — die ganze Sache", meinte er, als die Rüdreise nach Hamburg angetreten wurde.
"Mes liegt nun bei Rudder. Er allein fann das Geheimnis lüsten. Borausgeseht natürlich, daß er es überhaupt semals tüften will."
Die Behörden in Montevideo erhielten das Ergebnis der Nachfarigungen in Hamburg und Longebnis de

gebnis der Nachforschungen in Hamburg und Lon-bon. Bon neuem wurde Rudder vorgeführt. Man hielt ihm die Aussagen des Reeders vor.

hielt ihm die Aussagen des Reeders vor.
"Wer hat Ihnen den Auftrag gegeben, diese Fracht aufzunehmen?" wurde der Kapitan zum wiederholten Male gefragt.
"Ich habe niemals behauptet, daß ich von dem Reeder hennings persönlich die Aufforderung erhalten hätte, in England Maschinenteile von Cowe & Sons als Fracht nach Uruguan aufzunehmen", erklärte Rudder bedächtig. "Ich habe auf einen Funkspruch hin mit Cowe verhandelt."
"Sie erhielten einen Aunkspruch?"

"Sie erhielten einen Funkspruch?" "Ia. Auf Grund bessen nahm ich die Fracht auf." "Wer hatte den Funkspruch gesendet?"

"Ich nehme natürlich an, daß er aus Samburg von meiner Reeberei tam." "Wer hat an Bord biefen Funtfpruch entgegen-

genommen?

"Der Funter mar gerabe an Land. 3ch felbit habe bie Funtmelbung abgenommen", antwortete Rapitan Rubber, ohne auch nur fur ben Bruc'teil einer Gefunde gu gogern.

"Das flingt alles wenig glaubwürdig!" be-zweifelte ber Beamte bie Aussage. "Gie haben fich bas gang fein zurechigelegt."

Bie Gie meinen!" brummte Rubber gleich.

Todes verloidende Stadt gegangen ift,

In jenen Tagen, als überall die Meinungen für und wider den Reeder Sennings erörtert wurden, lief der große Frachter "Blanta" im Safen von Samburg ein.

Der Rapitan Jorrit Thoms begab fich lofort nach bem Berwaltungsgebaube. Mit feiner breit-iculterigen, bunenbatten Geftalt baute er fich vor bem jungen Schiffseigner auf, Lange ftanben lich bie beiben Manner ichweigend Auge in Auge gegenüber. Dann ftredte Borrit Thoms feine ichwere, grobe

Sand bem Reeber bin. "Is allens Quatid, was die Leute reden!" fprach er mit feiner urigen Stimme, "Der Sobn vom alten Bennings tann nur'n grader Kerl fein, Dat is meine Meinung."

36 dante 3bnen, Rapitan Thoms", ermiderte

Arub hennings marm, Damit war die Sache abgetan, Der Reeder erfannte in dem fünfziglährigen Ihoms einen Mann, auf den er lich verlaffen fonnte. Die ichmarmeriiden blauen Jungenaugen, die, wenn es jein mußte, ftablhart aufbligen fonnten, blinften ehrlich und treu. Da mar fein Galich auf ihrem Grunde.

"Sabe ich Fracht?" lautete die erfte Frage bes Rapitans.

Mrnd lachelte mubfam.

"Allem Bech jum Trog habe ich eine gute Ladung jusammengebracht", antwortete er. "Optische Gerate, Wertzeuge, Majchinen für feinmechanische Wertstätten und Ktaftwagen — das alles nach Melbourne. Was fagen Sie dazu?"

"Ra, ich mein", danach möchten lich woll so viele andre bie Finger leden, noch?" rief Jorrit Thoms begeistert aus. "Eine solche Fracht besommt man nicht alle Tage!"

"Drei Tage bleibt uns Beit. Schaffen wir's? Es find für unfre Jungens leiber allgu fnappe

Borrit Thoms nahm die Muge ab und fragte fich ben Sintertopf.

"Es wird geben", meinte er nach einigem Jögern. "Die Blanta' ift in Ordnung. Wir haben ja in den letten Monaten verhältnismäßig turze Fahrten ausgeführt. Dazwischen gab es stets viele freie Zeit. Unire Leute werden sich auf die neue und dieses Mal so weite Reise sichert, Die wenigsten davon ind ichen die nech Austrafien gefammen. Jeder rechte find icon bis nach Auftralien gefommen. Seber rechte Jahrensmann von ber driftlichen Geefahrt ift ja beionders ftols darauf, alle Erbreile ber Welt au tennen. Allo auf nach Melbourne!"

Gin Geemannolied pfeifenb, ftrebte Jorrit Thoms

Ein Geemannslied pfeisend, krebte Jorrit Ihoms unverzüglich nach der Recperbahn hinüber.

Jum Abend berichtete Arnd Blanta von der Anfunft des großen Frachters. Sie war hocherfreut und meinte, daß sie gleich am nächten Morgen nach dem Hafen fahren und ihr Schiff besuchen wolle. Ich habe am Nachmittag in deiner Wohnung angerusen", fuhr Arnd fort, "sonnte dich aber nicht erreichen, sonkt wäre ich mit dir gemeinsam zum Hafen gegangen. Die "Blanta" ift ein herrliches Schiff! Sie verdient deinen Namen —" Blanta lacte.

"Seit wann tannft bu ichmeicheln, Urnb?"

Das ift feine Comeidelei!" vermabrte er lid und umfing die Geftalt des jungen Maddens mit innigem Blid. Aber gleich barauf irrien feine Augen mieber ab und verloren fich burch bas geöffnete Genfter wie in eine unergrundliche Gerne.

Blanta itrich mit einer Sand leicht über bie Stirn

"Da ift fie mieder - bie fteinerne Daste!" flüfterte fie bang.

Ein bitterer Bug lag um bie Lippen bes jungen Schiffseigners.

"Du weißt ja, Blanka, was ich ertragen muß-was jest alles auf mich einftürmt. Da nüht mir alle Conne pon Sille-Sallig nichts. Da wird alles grait und trife um mich ber, Und troftlos! Dbne Soffnung! Ohne Glauben an bie Bufunft!"

"Und - und meine Liebe gu bir?" fragte Blanta. feine Mugen luchenb.

Es war ein gans fleines Ladeln, bas fich nun in feinem Gelicht bilbete. (Fortjegung folgt)

# Stadtzeitung

Jeetum . . .

"Bes fagen Sie au bem alten Rern? Bas tut er tagsuber? Richts! Bon fruh bis fpat ift er gu Daufe, ich glaube gar, er langweilt fich. Beute, mo boch jeder gugreifen muß! Gine Drobne ift er!"

"Er ift alt!" beidmidtigte ich die berbe Rritit meines Rachbars.

"Ach was, alt! Es gibt altere Manner, die fich in den Arbeitsproges eingereiht haben und fich nublich machen." Der Bufall wollte es, daß ich ein paar Tage

fpater den alten Kern in seiner Bohnung aufgu-fuchen hatte. Er selbst öffnete. "Darf ich Sie in mein Arbeitszimmer bitten?" lud er mich böflich ein. "Dort plaudert es sich gemutlicher."

Da faß ich unn in Kerns Zimmer.
"Ich fiore doch nicht?" fragte ich.
Der Alte lächelte. "Gigentlich ja. Mein Tag
ift nach Minuten eingeteilt. Bas ich am Tage
nicht ichaffe, muß ich in der Nacht nachholen. Aber . . . Gine fleine Erholungspanfe fut mir gut. Bitte, womit barf ich bienen?" Ich blieb nicht lange. Rebenbet erfuhr tch,

was der alte Kern arbeitete. Er las für einen großen Berlag Korrefiuren, Tag für Tag, halbe Rächte hindurch, ohne daß er müde wurde. Er arbeitete in aller Stille, niemand abnte, wie ruhrig der alte Rern an der Arbeit war.

3ch ergablte es meinem Rachbar. Große Mugen machte er. "Wie man fich doch irren fann!" fagte er beidamt.

Ber einen Menichen für eine Drobne balt, foll erft gemiffenhaft pritfen, ob er fich nicht irrt.

#### Die Wehrmacht im Ariegs. 28828.

Lohn. und Gehaltsopfer und Tellerjammlungen Die Wehrmacht wird wieder für das Rriegs. Binterhilfswerf 1948/44 mitsammeln. In einer Berfügung des ORB., die die Gingelheiten regelt, wird u. a. mitgeteilt, daß der Sammeltag unter der neuen Bezeichnung "Die Behrmacht sammelt für das WBR." läuft.

3m übrigen wird bas gur Tradition gewor-bene freiwillige Lobn- und Gehaltsopfer auch bei ber Behrmacht wieder burchgeführt. Es bleiben dabei auf Bunich freigestellt alle aftiven Golbaten, die nicht Gehaltsempfänger find, und alle nicht jum Friedensstand gehörigen Wehrmachts-angehörigen binfichtlich ihrer Gebührnisse außer-balb der Kriegsbesoldung. Allmonatlich einmal werden bei den Truppenteilen freiwillige Büch-fen- und Tellerfammlungen für das WOB. burchgeffihrt, um auch dem vom Bohn- und Ge-haltsopfer nicht erfasten Berfonenfreis Gelegen-beit gu geben, fich durch Spenden am BOB. gu

beteiligen. Der Grundfag ber völligen Freiwilligfeit der Sammlungen jum Kriegs-BoB. wird unter allen Umftanben gemabrt.

#### Wettbewerbeverbet bei Beruflichtung Rriegswichtigfeit bes Arbeitsplages enticheibet

Es ift die Frage enistanden, ob ein bestehendes Wettbewerbsverbot, 3. B. ein geitweiliges Berbot des Eintritts in ein Konfurrengunternehmen, im Falle der Dienstverpflichtung wirffam ift. Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitseinsat führt bagu in einem Erlag aus, bag ber Dienftverpflichtete burch einen ftaatlichen Sobelisatt für eine Aufgabe von besonderer ftaatspolitischer Bedeutung verpflich-tet wird. Die Dienftleiftung fann burch Berpflichtungen aus dem bisherigen Arbeitsvertrag des Dienstverpflichteten nicht eingeschränft werden. Ob und inwieweit ein Bettbewerbsverbot bei der Dienstverpflichtung beruchfichtigt werden fann, entifiebet das Arbeitsamt nach pflichtgemäßem Er meffen. Dabei mird es nach Moglichteit ben Ginfat fo fenten, bag ber Dienstverpflichtete nicht eine Beichäftigung übernehmen muß, bie ihn in Wiberfpruch gu Treueverpflichtungen gegenüber feinem Betrlebe smingt. Letten Endes wird freilich die Kriegewichtig-feit bes neuen Arbeitsplages ben Ausschlag geben

Reine Gludwuniche in Telegrammen

Dit Rudficht auf bie ftanbige Bunahme eiligfter friege- und lebensnotwendiger Telegramme hat ber Reichspoftminifter verfügt, daß bis auf weiteres Gludwuniche und ahnliche Redewendungen in pri-Daten Inlandstelegrammen aller Gattungen nicht mehr angenommen werden, auch nicht mehr in Bervindung mit anderen Mitteilungen. Feldpofttele-gramme find von bem Gludwunichverbot ausgenom-

# "Tag und Nacht am Feinde aufs höchste bewährt"

Wiesbadener Major hält einen Frontabschnitt - Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

NSG. Der nachftebenbe Erlebnisbericht ichilbert bie Rämpfe, für die der Wiesbadener Major Botthard Eitner, Kommandenr eines rheinischen Grenadier-bataillono, das Ritterfrenz des Gifernen Kreuzes erhielt.

Seit dem 17. Februar früh mar das Bataillon Gitner am linken Flügel des Regiments eingesett. In dieser Stellung traf es am 18. Februar der Stoft des 4. sowietischen mot. Korps, das von Matwejews Rurgan aus angetreten war, um die Miusfront zu durchbrechen und nach Güden aufzurollen.

Rach heftiger Feuervorbereitung burch Artilleric, Nach hestiger Feuervorbereitung durch Artillerie, Granatwerfer und Salvengeschütze frat der Zeind am Vormittag mit massierten Panger- und Infanteriesträften zum Angriss an. Immer wieder holten die Panger – allein im Wichnitt der 5. und 7. Kompanie wurden 19 vom App "I 34" gezählt –, mehrtach zurückahrend, neue Infanterieträfte heran, die unter dem auf nahe Entserung gegedenen Feuerschutz anderer Panger zum Angriss anschen die Rönner des Bataillons kämpfen unter widrigkten Umfänden in den tief perschammten Gräben mit Umftanben in ben tief verichlammten Graben mit gaher Berbiffenheit und fügten bem Gegner harte Berlufte gu. Erft am frühen Rachmittag fonnten mehrere Banger Die von feiner Bat geichuften Stellungen burchbrechen, brei Flat nieberfampfen und in ben Ruden ber tapferen 5. und 7. Rompanie gelan-gen. Bahlreiche Baffen, mit Schlamm überzogen, verfagten ihren Dienft, und wo nur ein Dafchinengewehr auftauchte, vereinigten fich auf ihm das Feuer ber vor und hinter den Graben ftebenden Banger. Tropbem gelang bem Gegner erft am Rach.

mittag nach erbittertem Rahtampf ber Ginbruch. Bon Bangern verfolgt, wichen bie Rompanien nach Weften und Gubweften aus.

Um diese Zeit übernahm Major Eitner, ber bis dahin das Regiment vertretungsweise geführt hatte, wieder die Führung des Bataillons. In Eile organisserte er in der Linie Nordrand Rjashenaja-Weg nach Dobrizin mit hilfe zweier Flat und einer Bionierkompanie eine seitliche Aufnahmestellung, sammelte die im Gelände verstreuten, von Pangern hart bedrängten Berbände des Bataillons in den nahegelegenen Schluchten und seize sie in der nun-mehr eingetretenen Dämmerung unter den nächst erreichbaren Führern in der Aufnahmestellung ein. Nur mit größter Mübe gesang es unter tatkräftiger Hilfe der Kompaniecheis, das Bataillon neu zu glie-dern. Die Männer, die seit vielen Tagen ohne Schlaf, von anstrengenden Rampfen ericopft und tagelang nicht mehr regelmäßig verpflegt worden waren, waren faum noch fuhig, fich wach zu halten. Uniformen und Waffen waren mit einer diden Schlammichicht überzogen, die im nächtlichen Froft gefror.

Tropbem murben bie nachtlichen Borftoge bes Gegners, die wohl dem Flantenschutz bienten, abge-wiesen und Aufflärung angesett. Diese ergab, daß der Gegner zwar mit ftarten Rruften nach Westen durchgebrochen war, daß aber die gegen unsere seit-liche Abriegelung vorstohenden Krufte nur ichwach ein tonnten.

Da durch ben feindlichen Durchbruch die Ber-bindung gur Division und gum Regiment unter-brochen war, entschloft fich ber Bataillonstomman-

beur, einen Befehl nicht abzumarten, fonbern unter Burudwerfen ber feindlichen Gicherungen bie alte Saupitampflinie wieder herzustellen, die Berbindung mit der Rachbardivision aufzunehmen, um so die Berbindungen des Gegners abzuschneiden und das

Berbindungen des Gegners abzuschneiden und das Rachdrängen weiterer Feindkräfte zu verhindern.
Am frühen Morgen wurden die feindlichen Sicherungen zurückgeworfen, einige Gefangene eingebracht und mehrere Ortschaften gegen schwachen seindlichen Widerstand gewonnen. Das Beschen der Stellung konnte mangels ausreichender Kräfte nur kützpunktartig ersolgen. Bon St. aus nahm die sechste Kompanie Berbindung mit der Rachdardinision auf, der sie nach Verschiedung der Abschnistergrenzen unterstellt wurde. Die wiedergewonnene Stellung hielt das Batailson in den nächsten Tagen auch eeren karte feindliche Bortiske. auch gegen ftarte feinbliche Borftone.

auch gegen ftarke feindliche Borktöhe.

Im Morgemprauen des 22. Februar gelang dem Gegner, der erneut mit mehrfach überlegenen Kräften zum Angriff angetreten war, ein Einbruch dis auf den halben Hang der Höhe 101,0, da zwei eigene Maschinengewehre durch Bolltreffer ausgefallen waren. Trochdem hielten die Kompanien, vom Gegner nunmehr überhöht und die zur letzten Handgrauate und saft die zur letzten Pandgrauate und saft die die Archien Berachten den Gowjets in harten Rahkampsen und Gegenstößen schwere Berluste bei. Die Grenadiere des Bataillons haben sich ibiesen Tagen, von den Berbindungen abgeschnitten, unter starkem Keuer am eingeschenen Vorderstang.

unter ftartem Teuer am eingeschenen Borberhang, nur notdurftig ernahrt, Tag und Nacht ohne Rube am Feind, gulegt mehrfach von zwei Seiten ange-griffen, aufs höchfte bemahrt. v. E.

## Serumkonserve - der stets bereite Blutspender

Aus der Arbeit des Institutes für physiologische und Wehrchemie

Schwere Ausblutungen, Berbrennungen, Erfrie-rungen und Rervenichods tonnen bann jum Tobe führen, wenn burch bebeutenbe Blutverlufte ber Biutbrud bedrohlich finkt. Dier hat nun die beutiche Biffenschaft in diesem Kriege einen Weg gefunden, ber vielen Soldaten das Leben rettet: Die Serumfonserve. Gelegentlich eines Besuchs bes unter bet Leitung von Oberfelbarzt Brof. Dr. Lang stehenden Instituts für physiologische und Wehrchemie der Militärärztlichen Afademie ersuhren wir hierzu folgende bedeutfame Gingelheiten:

Benn von unferen Bermundeten in Diefem Kriege erheblich mehr, namlich zwifchen 80 und 90 mb., als im ersten Weltfrieg wieder foweit hergestellt murben, daß fie gur Truppe gurudtehren tonnen, ift bas ein überzeugender Beweis für bie großen Er-folge der beutiden Wehrmedigin, insbesondere ber Rriegschirurgie. Bluttransfufionen find unter ben oft primitiven Verhaltnissen der Front meist nicht aussührbar. Dier hat sich nach den Forschungen des Instituts das aus dem Blut gewonnene Gerum, das lebensnotwendige Salze und Eiweisstoffe enihält, als voll wirksam erwiesen. Diese Serumtonserve geht in fluffiger und getrodneter form gu Taufenden von Ampullen an die Front und hat icon gablreichen Schwervermunbeten bas Leben erhalten. Gie ift

namentlich in getrodneter Form unbegrengt haltbar und einfach in ber Unwendung. Gin weiterer Borug besteht barin, daß die Serumtonferve ohne Rudficht auf die Blutgruppe, ber ber einzelne Menich angehört, gegeben werden fann. Sie enthalt nämlich nicht die ben vier Blutgruppen eigentlichen Gubftangen und ift fo für alle verwendbar. Reuerdings bat fie fich auch in ber Kinderheilfunde bemahrt. Rleinfinder, die an lebensbedrohenden Berdauungsftorungen litten, fonnten burch bie Gerumfonferve wertvolle Rahrftoffe erhalten und blieben fo am

Das Inftitut beichäftigt fich weiter mit Fragen ber zwedmäßigen Ernahrung unferer Truppe unter ben verichiebenen flimatifden Bedingungen, wie Tropen und Sochgebirge. Die Leiftungsfähigfeit ber Soldaten hängt wesentlich von ausreichender und richtiger Ernährung ab. In den Laboratorien des Instituts wird durch Meffungen und Analysen unterucht, ob die entsprechenden Boraussehungen ber Soldatenernührung gegeben find, besonders 3. B., ob in ber Rahrung genugend "Spurenelemente" wie das lebenswichtige Aupfer, Bint und Mangan por-handen find. hier fteht auch die Speftralanalpfe im Dienfte ber Solbatenernahrung.

#### Die D2916. auf dem Reichsichwimmtga Appell an Die Jugend: Werbet Rettungeichwimmer

3m Rabmen einer Beranftaltungsfolge anläglich bes Reichsichwimmtages im Opelbad, über bellen Ber-lauf wir an anderer Stelle berichten, ergriff auch ber Besirfs-Leiter ber DONG, Solint, furs bas Bort.

Er führte aus: Schwimmen und Retten find beute bei ber Jugend ein nicht mehr weg zu benfender Begriff ge-worden, find boch die Richtich mimmer bie Analphabeten des Sports. Darüber binaus aber erboben Schwimmen und mitbin Retten bie Bebriahigfeit bes Gingelnen, Immer noch ertrinten alliabrlich in Deutichland ungefahr 3000 Menichen. immer aber auch tampfen bie Manner und Frauen ber DORG, mit bem naffen Job und es wird ihnen, wenn alle fich einfeben, gelingen, bie 3abl ber Opfer bes Ertrintens auf ein Minimum berabgubruden. Generalleutnant ber Waffen-ff Breithaupt. Führer der DLAG, gründete bei der diesiährigen Reichsführertagung in Stuttgart das freiwillige Rettungsforps, zu dem jeder aftive Lehensretter berufen werben fann, Rettungsftationen merben überall errichtet, abnlich ber in 2B. . Goter. itein feit Jangem bestebenben, Weit über 1200 tenicen verbanten s. B. allein biefer Rettungs. itation thr Leben.

Das Rettungsichwimmen ift weber eine Lich-

haberei, noch eine rein fportlich begrenste Angelegenbeit, es ift vielmehr über perfonlices Intereffe binausgreifend Sache bes gangen Bolfes, Je mehr hinausgreifend Sache bes gangen Boltes, Je mehr Rettungsichwimmer, je weniger Tote burch Ertrinfen, Doch lollte auch ber erfahrene Schwimmer die allgemeinen Regeln ber Borlicht beim Baben nicht auber acht laffen, auch lie find Selfer gegen ben naffen

Der Begirtoleiter forberte inobesonbere bie Jugenb und ibre Gubrer in eindringlichen Worten auf, lich sum Rettungsichwimmen gu befennen und möglichit umfallend an ben Rurlen ber DORG. im Biftoria. bad teilsunehmen, die jeden Freitag abend, 20 Ubr, bort burchgeführt werben und felbstverftanblich

#### Betriebsferien nicht für alle Unternehmungen

Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitseinfat hat gegenüber ben Reichstreuhandern ber Arbeit jum Musbrud gebracht, daß die Erteilung von Gemeinichaftsurlaub, wie er mit Betriebsferien perbunden ift, nicht eine wünschenswerte Form ber Urlaubsgewährung barftelit, da hierbei den beson-beren Bedürfniffen ber einzelnen Gefolgichaftsmit-glieder nicht Rechnung zu tragen ift. Betriebsferien sollten daber auf die Betriebe beschrünft bleiben, bei benen fie nach Art ber Fertigung nicht ju um-geben und baber feit langem üblich ober friegebedingt nicht vermeibbar find.

#### Bur Bezugsbeschräntung für Fahnen

Fahnen und Fahnenftoffe find befanntlich feit bem 1. Mai 1943 bezugsicheinpflichtig. Im Wege einer Musnahmegenehmigung hat aber bie Reichseiner Ausnahmogenehmigung hat aber die Reichstelle für Kleidung und verwandte Gediete eine Erleichterung für den Bezug von Fahnen, Flaggen und Wimpeln im Verkehr mit den nachgenannten Abnehmern geschaffen, die als nichtbezugsbeschränkt zu gelten haben und daher ohne Bezugschein geliesert werden dürsen: a) Reichsdienkslaggen, Halnerkeuzhaussahnen und Wimpel für öffentliche Stellen; die Rahnen, Flaggen und Wimpel für die Wehrmacht; c) Fahnen, Flaggen und Wimpel für die Vehrmacht; die Gliederungen und angeschlossenen Berdände, d) Fahnen, Flaggen und Wimpel, mit Ausnahme von Hatentreuzsahnen, für gewerbliche Verschaucher, insbesondere für die Schiffahrt.

#### Reuer toblicher Bertebrsunfall

Bir berichteten bereits in unferer geitrigen Musgabe von bem töblichen Radunfall eines alteren Mannes. Run erreicht uns eine weitere Meldung, wonach eine 14jährige Schülerin auf bem Wege sur Soule fo ungludlich vom Rab fturste, bag fie beim Fall von einem Auto überfahren wurde, Rach ber Einlieferung in bas Rrantenbaus ftarb bas Mabden, Benn auch beute ber Berfebr in ben Stragen bebeutend geringer ift, fo beift bies feinesfalls, baft nun bie notwendigen Bertebrsregeln außer acht gelaffen werben tonnen, Much in rubigen Stragen, befonbers aber an Stragentreugungen und Bertehrstnoten. puntten ift Borficht bringend geboten.

#### Tapferfeit bor bem Teinbe

Dit bem Gifernen Rreus 2. Rlaffe murbe Obergeft. Rurt Kneiper, Wiesbaben, Am hajengarten 3, ausgezeichnet.

Bas alles verloren wird. In den Wiesbabener Omnibuffen und Strafenbahnen wurden im Monat Juli nicht weniger als 32 Baar Sanbichufe und verschiebene Einzelhandichuhe herrentos aufgefunden. Wie febr bie Frauen vergeglich find, geht baraus hervor, bag im letten Monat nicht weniger als 29 Damenschirme in den Wagen stehengelaffen wurden. Aber auch Gelbborien werben immer und immer wieber bei ber gahrt in ber Strafenbahn ober im Omnibus verloren. 3m Walbe verungludt. 3m Malbe beim Bahnhols

fam ein Arbeiter mit einem Sandfarren zu Fall, als er bei Rodungsarbeiten half, und zog fic dabei einen Fuginochelbruch gu, fo dag er ins Krantenhaus transportiert merben mußte.

Brand im Grantfurter Commann. Theater, 3m Schumann-Theater entitand an der Dachfuppel ein siemlich weithin lichtbares Geuer, bas aber feinen welentlichen Schaben anrichtete. Die Feuerichutpolizei ericien nach wenigen Minuten mit awei Loldzugen an ber Brandftelle und griff bas Feuer, bas ichlimmer auslab als es war, mit zwei Robrleitungen an. In einer halben Stunde war jegliche Gefahr beseitigt.

## Schöne deutsche Dichtergärten

Ein erinnerungswürdiges Kapitel Heimatliebe und Erdverbundenheit

Liebe, beichauliche Erdenfledden, weit ab von bem Brunt und ber Beitläufigfeit fürftlicher Bartichopfungen, jo bluben fie unverwelllich fort, die Garten und Gartchen, in benen im medfelfeitigen Geben und Empfangen eines Dichters Lebens- und Schaffenstraft permurgelte, Biele Diefer Dichtergarten leben nur noch in ber Erinnerung, andere haben fich hinübergerettet burch die Jahrhunderte, von treuer Bietat in ihrer ursprünglichen Geftalt bewahrt ober ihr wieder geahnelt.

Die Wieland Die Saben bes Geins gurud-sulpannen lucht gum antifen Gartenibull, fo ift auch bas Leben bes Somerüberfegers Johann Beinrich Bog auf bas innigfte mit einem von flaffifder Lebensheiterfeit burchftrablten Gartenbafein ver-wachfen. Bu feinem Che- und Arbeiteglud gebort ber Garten neben bem Saus fo eng, bag bie toftliche Sausidnfle, die er in seiner "Luise" besungen hat, zur flasischen Gartenidnsle wird. Bog und den Seinen wird ber Gartenidnsle wird. Bog und den Seinen wird der Garten zur "guten Stube", zum Schaupsah der gemütlichen Freuden engen Beisammenseins mit Kindern, Berwandten und Freunden, Alle frohen Geister des deutschen Heckhen Erde

Als ein literarisches Zeugnis für biese innere Berbundenheit bes gangen Lebens und Schaffens mit ben Freuden bes Gartenreiches find uns die "Gartenjournale" bes Dichters ber "Bolfsmärchen" Mulaus übertommen, bessen gartnerische Anlage, ber Schauplah so manchen froben Festes, sich weithin großer Berühmtheit erfreute. Ihm aber wurde sie ihm Sinn und Inhalt seiner letten Lebensjahre. Tag für Tag, sobald es nur die von ihm sorgföltig in beite den der Berühmtheit erfreute. in seinem Journal registrierte Witterung gestattete, pilgerte er mit der dampfenden Kaffeelanne, wohl auch mit einem Kloben Holz bewaffnet, zu seinem geliebten Gartenhaus, das er sich als ein "fleines Geenschloß" errichtet hatte und in dem ihm die Marchengestalten feiner letten Schöpfungen leben-beifchend aus bem fonnenbegrengten Grun entgegen-

Aber tiefer und beiliger erlebte wohl nie ein Dichter bas große Mofterium ber Bermurgelung in bes Gartens famen- und fruchtbergenber Scholle, bas Miteinbezogensein in den ewigen Kreis des Berdens, Bachsens und Bergebens alles Erd-gebundenen als Gocibe in seinem "lieben Tal" im Garten am Stern. An teiner andern Stelle fühlen wir seinen Atemhauch noch heute so lebenswarm gittern, nicht in dem alten Bürgerhaus am Frank-furter hirschgraben, das seine ersten Jugendjahre gesehen, nicht in bem ftolgen Saus am Frauenplan, bem ber reife Mann und weltweise Greis ben Stempel feines allumfaffenben Geiftes aufgebrudt, Stempel seines allumjassenden Geistes aufgebrück, wie wenn wir aus dem Weimarer Park, seiner großen gartenichöpferischen Tat, durch das kleine Gattertor eintreten in sein eigenstes grünes Reich. Bon dem Jubelruf: "Hab' ein liebes Gärtchen vor dem Tore an der Im schonen Wiesen", mit dem er Gustchen Stolberg, der Bertrauten, sein neues Glück fündet, die zum schwerzwollen Sichlosreißen von der geliebten Stätte, da ihn die Pflicht zur Ueberssiedlung in die Stadt nötigte, steigen aus dem Dunkel dieser selbstgezogenen, "ahndevoll gepflanzten" Bäume all die längst abgelegten schwerzzund glückerfüllten Stunden voll seliger Schaffenswonnen, voll seidenschaftlichen Kämpsens und Ringens, voll kolzen höherwachsens nach eigenstem inneren Gesehe ... In den entscheidenden Jahren hatte Goethe der Erde dieses Gartens zu danken, was in ihm erwuchs. was in ihm erwuchs.

Eine andere Welt, eine Welt ber abgeflärten Befriedung und Ordnung erschlieft fich uns in Goethes Hausgarten hinter seinem Stadthaus mischen ben langen, geraden Blumenrabatten, beren bunter, wechselnder Blütenflor in den Distichen ber "Bier Jahreszeiten" unverweltlich fort-

blüht und burch die ernsten, gemessenen Schrittes difficrend ober seinen botanischen und meteorologischen Studien nachgebend, aber auch alle Gartenarbeiten anordnend und beaufsichtigend, die alte Ezzellenz gewandelt ist. Es ist ein obstreicher, ein Gemüsegarten, in dem auch der Hausfrau Christianes sichere hand und siesige Art wirken.

Roch manches andere glüderfüllte Dichtergartenreich lebt in der Erinnerung fort. So jene stille 
Holunderlaube bei Iean Pauls idnslijchem Häuschen 
am Schloftplat in hof, die seine ersten dichterischen 
Berluche gesehen und die später abgelöst wurde 
durch das Gartenhaus auf dem Abamiberg bei 
Koburg, durch die Gärten rings um Bapreuth, die 
koburg, durch die Gärten rings um Bapreuth, die 
dieses "Freilustdichters" liebte Schassensstätten in 
allen Iahreszeiten gewesen. Und das friedvoll durchsonnte Pfarrgärtlein von Cleversulzbach steigt 
empor, das die glüsterfülltesten Stunden im Leben 
des spät bodenständig gewordenen Mörife umhegt. 
Durch die Fenster der blumenumrantten Studierstube, in der er seinen Rucksitz genoß, schaute der 
alte Turmhahn hinaus in das grüne Reich. Und 
durch die Schloftgärten von Hilschoff und Rüschbaus, 
durch das tleine, traumhast schooff und Rüschbaus, 
durch das vestsätliche Edelfräulein Anneite von 
Droste zu schreiten, den furzsichtigen und doch so 
scharfen Forscher- und Dichterblid in das Rieinseben 
der Pflanzennatur in engster Berbundenbeit ver-Roch manches andere gluderfullte Dichtergartenber Pflangennatur in engiter Berbundenheit ver-

#### Konzert der Luftwaffe im Kurhaus

Konzert der Luftwaffe im Kurhaus
Im gestigen Aurhaud-Abendsongert befamen wir
einen Einblick in das kammermusskalische Birken
des Streichorcheters und der Blasinkrumente
eined Luftwaffen-Blufikforps, desinkrumente
eined Luftwaffen-Blufikforps, desinkrumente
eined Luftwaffen-Blufikforps, desinkrumente
eined Luftwaffen-Blufikforps, desinkrumente
("Lorelei"Borspiel Bruch, "Ländbert" won Ritter,
"Lorelei"Borspiel Bruch, "Ländbert" von Ritter,
Ctraus-Balzer "Accelerationen", Dostal "Ungarische
Dochaelt" in der Art der Klanggestaltung von gesunder
Kraft und einem ausgesprockenen Billen zur schonen
Tonbildbung getragen werden. Sicherbeit im Einfah,
durchsichtge Timmführung und ausgleichende Verwehung des Ineinanderslichens der einzelnen Inftrumentalgruppen leisten dem partiturvertrauten
Bradsmußspeiter beste Dienke und bedeuten gleich-

aeitig eine Ehrung der muffaierfreudigen, vielleitigen Soldatenmufiter. In Gisela Ruenger-Steu-bing, die von Buccini aus "La Bohdme" das Auftritissied der Mimi und den "Busette-Balger", von Dvorat "Dumoreste", von Lehar das Lied "Bien, die bift das Derz der Welt" und von Czernit die Tarantella "Chi so" beiseuerte, lernte man eine Sopraniffin von ungefünkelter Schlichtbeit in der Tarkellung und gefangstechnisch wohlgeschulten Stimmitteln tennen, die in ihren Bortrögen Derz und Seele mitsprechen läht.

Soliftin, Dirigent und Ordefter burften bie leb. batte Buftimmung ber Buborer entgegennehmen, bie fich an ber fommerlichen Lebensfreude im Lieb, an ber unterhaltenden Grundhaltung und mufifalifden Un-mut des anregenden Opern- und Liederabends er-

#### Uraufführungen in Wiesbaden

In dem reichen Brogramm, mit dem das Deutiche Theater unter der Leitung bes Intendanten Mag Spilder Die fommende Spielgeit ausgufullen plant, finden befondere gwei Urouf-führungen besondere Aufmertfamfeit. Es bandelt fic um die neue Oper "Dorfmufit" bes jungen Rom. poniften Gried Balter und bas neue Luftfpiel "Meine Frau bat fich verlaufen" von Moller-Lorens. Beibe Berte find nunmehr endgultig

#### Wir hören am Mittwoch

Wir hören am Mittwoch
Bir verweisen vor allem auf die Darbietung des Dentschlandsenders (20.15—21 Uhr), die Sendung "Vom ewig Deutschen". Ans dem lehten großen Roman "Remei" des gedanfenreichen und gesihlleinnigen Dichters Jean Paul ließ Ibeodor Loos den "Traum über das All". Die teierlichen Klänge des ersten Sapes der J. Bruchner-Sinsonie sübren den Gedanfen- und Stimmungsgehalt ivrt. Es spielen die Münchener Bilharmoniser unter Leitung von Oswald Rodolfa. Mus dem Programm des Dentschlandsenders keht auch ein Wert des Kolner Komponisten und Dochschulprosessons dermann Unger: klangmalerische "Levantinische Kondo". In derfelben Seinbung erstlingt Rusif von Schubert und dem eigenossischen schwedischen Meister Kurt Atterberg (17.15—18.90 Uhr).
"Echon ist die Welt der erken Liebe" — das ist der Leitgedanfe einer Bunten Stunde mit Melodien und Worten im Reichsprogramm (21—22 Uhr).

#### Das bringenbite Gebot

Roch mehr Waffer und Ganb bereitftellen

Baffer und Sand sind die Rampfmittel bes Selbstidutes. Der Feind versucht bei seinen Auftangriffen Großfeuer zu entsachen, weil Brande stets beträchtliche Schaden verursachen. Jeder Brand muß beshalb mit größter Tatfraft befampft merben. Mut und Ginfagbereitschaft find aber vergebens, wenn Baffer und Canb nicht in ausreichenben Mengen gur Berfugung fteben, Mancher Zimmer- und Dachftublbrand tonnte fich nur beshalb jum Großfeuer und bamit jum Bollichaben entwideln, weil gu menig Bafferund Sand bereitgestellt merben. Alle Luftschutzwarte, Gelbstichutzfrafte sowie alle Sausbewohner muffen barum für ben Luftschutz Baffer und Cand in ben Bobenraumen, Bohnungen

#### Mäbelgruppe 5/80, Achtung!

Mile Mabel, auch bie, bie augenblidlich in ber 6D.-Musbildung fteben, treten am Mittwoch, bem 25. Mugult, um 20 Uhr im BDM. Seim gu e'nem midtigen Gruppenappell an. Erideinen ift Bilidt! Dienitfleibung!

und Treppenhäufern fofort und in noch viel größeren Mengen bereitstellen, Aber auch im Luftichutzraum mulfen Waffer und Sand ftanbig vorhanden fein, Dabei ift gu beachten, bag bie Baffergefage nicht täglich entleert und mit frischem Löschwaffer verfeben werben, Denn bies mare Berichwendung und mutbe gu einer untragbaren Belaftung ber Walferwerke führen. Es genügt vielmehr, wenn bas Baffer längeren Zeitabständen gewechselt wird. Um eine Berunteinigung des Löschwassers zu vermeiden, wird empfohlen, die Gefäse abzudeden. Auch muß unbedingt verhindert werden, die Wassergefäße erft bei Filegeralarm zu füllen, ba sonft in einem für die Loschwasserverlorgung besonders wichtigen Augenblid der Drud im Wasserleitungsnet fehr ftart abfintt, wodurch die gefamte 2 öfd-arbeit beeinträchtigt merben fann.

#### Der Rundfunt am Mittwoch

Der Kundjunt am Millivoch
Reichsprogramm: 10—11 Uhr: Unterhaltungsmufit von Komponisten im Wasseurck. — 14.15
bis 14.45 Uhr: Zeitgenössische Weisen vom Deutschen
Tanz- und Unterhaltungdorchefter. — 16—17 Uhr:
Otto Dobrindt dirigiert. — 17.16—17.50 Uhr: Bechwingte Rufik der Gegenwart. — 19.15—19.30 Uhr:
Krontderichte. — 20.20—21 Uhr: "Rufik, die nie verflingt", beliedte Welodien ans Oper und Opereite. —
21—22 Uhr: Bunte Stunde rund um die Liede.
De utschiede Abelodien der: 17.15—18.30 Uhr: Berke
von Schubert, Wobart, Atterberg, Hermann Unger. —
20.15—21 Uhr: "Bom ewig Deutschen", eine Sendung
aus Rufit und Dichtung.



KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Withelmstraße 15 Ruft 59237 - Postscheck: Flm. 7260

Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, den 25. August 1943 RE.-Franenicaft - Dentides Frauenwert Orto-uppe Mitte: 19.80 Uhr Gemeinichaftsabend im Saale

gruppe Mitte: 19.00 Uhr Gemeinschaftsabend im Saale ber Ortsgruppe.
RE. Franenfchaft — Deutsches Francumerk Orts-gruppe Best: 20 Uhr Gemeinschaftsabend in der Aula der Bleichftragen-Schule.

Wann muffen wir verbunfeln? 25. Huguit von 21.34 bis 5.55 Uhr

## "Verpflichtet in Treue unseren Soldaten.



Aufn.: # -PK. (Rottensteiner) Atlantic

Er ift einer aus bem unenblichen grauen Seerbann ber bis jum Tob Getreuen. Durft und Sunger find ihm fo vertraute Weggefellen, wie Rot, Tob und Gefahr. Chi'mmir ober ftaububerfruftet, frierend im unbarmheralgen Winter, unfogbar leibend unter ber tropifden Sige, immer mit ber brennenben Gebn. lucht nach ber Beimat im Bergen, tages, nachtelang ohne Schlaf, mit angespannten Rerven im Erbloch ben Geind erwartend ober abwehrend - fo fampft er aufrecht und furchtlos fur Grofideutichland. 3m erbitterten Ringen Mann gegen Mann, unter bem paufenlofen Ginichlag ber Granaten im Trommel-feuer fprungbereit bie Minuten bis jum Angriff

jahlend, mahrend ber lette Zigarettenstummel von Mund zu Mund wandert, beweist der Frontsoldat ftündlich seine Opfers und Einsathereitschaft.
Menn überhaupt ein Mensch, dann hatte wohl er das Recht "ungehalten" zu sein, zu "medern", "Besdensen" zu äußern, von "Ertbedrungen und Opfern" zu sprechen. Er aber wirft alle Unbilden seines har ein Lehnen mit einem kernigen Soldatenstuch über ten Lebens mit einem fernigen Golbatenfluch über Bord und bietet immer wieder aufs neue bem Gegner entichloffen die Stirn. Reiner weiß ja fo gut wie er um bie Graufamfeit und ben Bernichtungswillen des Feindes, feiner wie er fieht fo beutlich por fic, was über bie Beimat fame, wurde bie Front mube werben, feige und ichwach. Darum fampit er an jebem Tag und ju jeber Stunbe jah und verbiffen, ungebrochen und glaubig für Bolt und Beimat, Beib

und Kind, dich und mich. Rann es beshalb zu Saufe nur einen Mann, eine Frau geben, die der Front unerschütterliches Kämpfertum auch nur mit einem banglichen Gebanten perraten? 3ft das nicht ein ausgesprochener Lump, ber heimtidische Keindparolen, die ben Glauben an den Sieg unterhöhlen sollen, als Gerüchte anhört oder weitergibt, mahrend der Frontioldat fampst, blutet, ftirbi? Goll uniere gange tiese Berachtung nicht jenen Besserwisern und Schwähern gehören, die, wohle geborgen im Schofe ber Beimat, bas harte Leib bes Rrieges nur bom boreniagen fennend, unfend bon

Jamohl: Wir wollen fie verachten! Wollen, vers pflichtet in Liebe und Treue unseren Soldaten, ihrem Kleinmut die Stärfe unseres Glaubens ent-gegensehen und ihr törichtes Geschwäh mit ben Mitteln und jener Entschloffenheit befämpsen, die notwendig find, um es verstummen zu lassen. kro.

Tur gu Ture laufen? treten fonnen.

## Der Schut für Lebensmittel

Er murbe noch mefentlich erhöht

Bestimmungen bes Lebensmittelgesettes, bie sum Cout ber Bevolferung por Berftellung und Bertrieb minberwertiger Lebensmittel bienen, baben im Rriege eine besonbers große Bebeutung. Die Rriegsbewirticaftung ber wichtigen Lebensmittel lost nicht bagu verführen, minderwertigen und gar gefundheitsschäblichen Erfat zu sabrizieren oder an-zubieten. Deshalb find die entlprechenden Strafbe-ktimmungen des Lebensmittelgeietes bisher mit Entschiedenneit angewandt worden. Um diesen Schut für unfere Lebensmittel noch au erboben, bat ber Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung mit Buftimmung ber beteiligten Stellen eine Aenderungsverordnung gum Lebensmittelgefet erlaffen. Gie bringt eine beachtliche Bericarfung bet Strafen, beilvielsmeise für die Berftellung, Bus bereitung, Ausbewahrung und Beforberung von ber menichlichen Gefundheit icablicen Lebensmitteln, aber auch für die Rachabmung ober Berfälldung von Lebensmitteln gum Zwede ber Tauidung und bie Berwendung unerlaubter Stoffe fur bie Lebensmittelgewinnung. Die Strafandrohung, Die fic auch auf ben Berluch erftredt, lautet auf Gefangnis in

unbestimmter bobe und Gelbftrafe. Sat ber Tater missentimmter Jobe und Geteltrate. Dat der Later wissentlich und gewissenlos aus grobem Eigennus gehandelt, oder liegt sonk ein besonders ichwerer Fall vor, so ist Zuchthaus die zu sehn Iahren vor-gesehen. Daneben fann auf Zusäsigfeit der Vollsei-aufsicht erkannt werden und neben der Freiheitsstrafe auf Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte.

Berufoberatung für Grontfolbaten. Entfprechenb einem Borichlag bes Genetalbevollmächtigten für ben Arbeitseinsat wird bas Obertommando bet Wehrmacht fünftig bie von Golbaten eingehenben Anfragen über Angelegenbeiten ber Berufsberatung den guftandigen Landesarbeitsämtern bzw. Arbeitsämtern gur unmittelbaren Beantwortung guleiten. Soweit eine Regelung in Gingelfällen nicht möglich werben die Unfragen bireft an ben Generalbevollmachtigten für ben Arbeitseinfaß weitergeleitet.

Bom Bimpfen Surtig und Frau Laffig: Baffer in bie Babewanne laffent

Bimpf Surtig, ber jur Abendftunde noch bei Frau Läffig macht die Runde, ruft: "Siehfte woll, bas haut boch hin! Rein Baffer in ber Banne brin!"

#### Sportnachrichten

Handball

Um die Enticheidung in ber Rriegberfunerungemnbe Luftm. Biebbaben unterlag fnapp 10:11 in Griebfeim

Luftw. Wiesbaben unterlag frapp 10:11 in Griesbeim Ram je, bet dem auch ein Sieg ber Wiesbadener Luftweffensportser durchaus im Bereich der Wiesbadener Luftweffensportser durchaus im Bereich der Wolglichseit gelegen hatte, ficherte fich der Tv. Griesbeim den erften Plat in der Ariegserinnerurgsrunde. Bei Seitenwechsel ftand die Partie 6:6, später zeitweise 9:9. In der weiteren Spielsolge erhielten zwei Griesbeimer Spielsolge erhielten zwei Griesbeimer Spielse Platberweise; es gelang iedt Wiesbaden durch zwei Arefter mit 10:9 in Kührung zu geben. Doch war die Arende darob nur furz, denn Griesheim wukte erneut andzunsleichen und sogar noch in sehter Minute durch Wei das Geodringende Tor zu erziesen. Mai bas flegbringende Tor au ergielen.

## Wassersport-Volkstag 1943

SC. Biedbaden und Mann, Schierfieln am erfolgreichften

Die im veroansenen Nahre trasen fich auch dieses Nahr am Basserichten Die Ranusvertler in der Bassersortansage des Schwimmelubs Wiesdoden 1911 im Schiersteiner Kassen, um fich in den für diesen Ing avsoeschriebenen Vetrsämsen an demerken, Karmiegend deteiligten II. die Mandeladrer des SC. Wiesdoden und des Wood, Schierstein, Es karteten in sieden Wallen auf Badder und Padderstinnen mit indeasent Wiesen Vonlen do Badder und Vadderstinnen mit indeaseschen und Scholer und Vadderstinnen mit indeasesche und Exa. Durckmen wurden gute Keiten erzielt, Sieger wurden im Kallbook-Tiver für Krauen Miggi Vassel, im Kiner-Kalikook für Namer Ande Wiskel (ACM); im Kiner-Kalikook für Manner Ande wiskel im Reiger (ACM); im Kiner-Kalikook für Manner Kudt mich und Selmus Kerger (ACM); im Kiner-Kalikook für Manner Kudt mich und Kerms Kerger (ACM); im Kiner-Kalikook für Manner Kudt mich und Kerms Kerger (ACM); im Kiner-Kalikook für Manner Kudt mich und Kerms Kerger (ACM); im Kiner-Kalikook für Männer Kide aftiven Renger (ACM); im Kiner-Kalikook für Männer kerger (ACM); im Kiner-Kalikoo

#### Reichsschwimmfag in Schiersfein

Ans Anlaf bes erften Reichsichminmtages ber AI. im Deutschen Reiche trafen fich in Schlerftein die DIE-und IM.-Einheiten aus Schierftein, Biebrich. Dob-feim, Franenstein und der Waldkraße, um ihre im Semmer auf dem Gebiete bes Schwimmfvortes ge-leiftete Arbeit an beweifen. Es wurden durchweg gu-friedenstellende Leiftungen erzielt.

#### Ed. Müller auf der Darmsfädter Bahn

e. Auf der Darmstädler Bahn

e. Auf der Darmstädler Radrennbahn Kartete auch der innae Biesbadener Govard Ruller, der fürzelich durch seinen Sieg im Frankfurier Eichhorte. Gebächinisrennen die Aufwerkfamfeit auf Ach lenkie. Er fürzetet ausammen mit Balter Wes (Maina-Ainthen), der gegenwärtig als Gakintiglied für den KR, SK Krankfurt fährt. Müller zeichnete sich in dem kampfreichen Mannschaftsrennen vor allem durch seine durchschlagenden Sourts aus. Die von Müller/Metz binter Brunner/Alemena (48 Bunkte, eine Munde lieberholung) und den Mannbeimern Sociation Giegeler (32 Bunkte) erreichte Zall von 27 Sunkten (vor Kraemer/Bent 23 Punkte und Schere/Bold 16 Punkte) ist im Wesentlichen dem Wiedsbadener zu verdanken.

Ritifieiners gehnter Sien ber biesiabrigen Rabrenn. acit war am Samblag in Munden fällig. Der Mainer Luftwaffensportler gewann in einem Bierftädtetreffen für die Mannicatt von Stuttgart vor 10 000 Ju-ichauern das 40-Munden-Mennen (48 Kilometer) vor dem Stuttgarter Steinhild, Alle fibrigen Fahrer wurden fiberrundet.

Die Mofelland-Ambballgantlaffe wird in biefem Jahr erftmals gebn Bereine in einer Gruppe umfaffen, Biaber fpielten je feche Mannichaften in amei Staffeln.

Tauschverkehr

Kocher, 1ff., 120 V., geg. 2ff., 220 Volt, zu tauschen, läger, Welltritzstrehe 20

Damenishrrad,

wagen. Angebote H 6127 WZ.

Tieferschüttert erhiellen wir die unfaßbare Nachricht, daß unser innigstgeliebter, inziger Sohn, unser lieber Nette nd Vetter

Walter Ortselfen

Gefreiter bei der Luftwaffe blühenden Alter von 20 Jehren in Fliegertod- fend. Wer ihn nnte, versteht unseren Schmerz In tiefer Trauer: Die Eitern Adolf Ortselfen und Frau Johanna, geb Madel / alle Anverwandte und Bekannte

W.-Erbenheim (Udetstraße 31), den 24. August 1943

Die Beisetzung findet Mittwoch 25. August, 14.30 Uhr, auf den Ehrenfriedhof in Wiesbaden-Erbenim statt.

An den Folgen eines Unfalles ver-starb Samstag, 21. August 1745, mein Illeber, treu besorgter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Groft-vater, Bruder, Schwager u. Onkel,

#### Hermann Fischer Städt, Gelderheber

Im After von 65 Jahren. Im Namen aller trauernden An verwandten: Frau Babette Fischer geb, Schlett

Wiesbaden (Dreiweidenstraße 10) Trauerleier: Mittwoch, 25. August 12 Uhr, Südfriedhof.

Nach langem schwerem Leiden is heute unsere liebe Kusine,

#### Frau Hermine Münker im Alter von 71 Jahren von un

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Emilie Heinzemann, Frankfurt a. M., Haneuer Land-straße 2 / Frau Neuber, Frankfurt

am Main, Güntersburgallee 79 Wiesbaden (Ludwig-Eibach-Haus) den 22. August 1943

Einäscherung: Mittwoch, 25 August, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof.

#### Gerdchen

geb. 25. 1. 1941 ist plötzlich nach kurzer Krankhell 25. August 1943 von uns ge

In tiefer Trauer: Familie Gustav Ohlenmacher Hennethal, den 25. August 1943. Beerdigung findet am Donnerstag 26. August, 14 Uhr, auf dem Fried hof in Hennethal statt.

Sonntag, 7 Uhr, entschlief sant unsere liebe Mutter, Schwieger mutter, Schwester, Schwägerin und

#### Margarethe Sarholz

im 71. Lebonsjahr. In tiefer Trauer: Hanna Sarholz / Hermann Sarholz, z. Z. im Felde,

Wiesbaden (Philippsbergstrafie 25) W.-Biebrich, den 27. August 1941 Die Beerdigung findet am Donners fag, 26. August, um 8.45 Uhr, von tag, 26. August, um 8.45 Uhr, von der Trauerhalle des alten Friedhofs aus auf den Nordfriedhof statt. Das Traueramt ist Samstag, 8.30 Uhr, Marie-Hilf-Kirche

Heute entschlief nech längeren schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Valer, Grob-vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel, Schwager und Neffe

#### Josef Christ

Reichsbahnarbeiter

ach einem arbeitsreichen Leben m Alter von 54 Jahren. in tioler Trauer: Freu Luise Christ, geb. Barthel / Oskar Christ, Hauptmann, und Frau / Adolf Christ, Obergelr. und Frau und Kind / Ludwig Christ und Frau / Josef Christ, Soldat / Anni Christ

Wiesbaden (Steinstraße 16), der 23. August 1943 Die Einäscherung findet Donners tag, 26. August, 12 Uhr, auf den Südfriedhof statt.

Am 22. August 1943 verschied plötz-lich und unerwartet unser einziger, innigstgeliebter unvergeölicher lie-

#### Kurt Keller

blühenden Alter von 10 Jahren In tiofer Trauer: Karl Keller und Frau Grotel, geb. Bauer / nebst allen Angehörigen

liesbaden (Hochstättenstr. 16, 11)

Die Beerdigung findet Mittwoch. 25. August, 14.15 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt.

#### Familienanzeigen

Hans-Joechim. Unser fünftes Kind, ein Junge, ist angekommen. In dankbarer Freude: Erna Hass, geb. Velte, Georg Hass, z. Z. auf Urlaub, W.-Biebrich, Andreas-Hofer-Straße 13 iher Verlobung geben bekennt: El-friede Weber, Wambach I. Is., z. Z. Wiesbaden, Humboldistr. 24, Peter Müller, Blidstock/Saar, Limbachstr. 12, z. Z. Wehrmacht., 22. August 1943 Tips, Obergefr., Jagerndorf, z. Z. im Felde Ansemarie Zips, geb. Geeurickx, Wiesbaden, Goebenstrelle. Trauung: Bonifatiuskirche, 24. August 1945

Bonifatiuskirche, 24. August 1945

#### Stellenangebote

Schreiner f. einige Stunden, evil, nach Felerabd., sof. ges. Zuschr. L 954 WZ. Helzer ges. für Privathaus. Zu erfr. 12 b. 15 u. 19—20 Uhr. Dembachtal 39, Hp. Lehrling gesucht, Feinkost Kohl, See-robenstraße 19

tehrjunge mit guter Schulbildung für Konditorei gesucht. Fr. Kelplinger, Friedrichstraße 53

Hausbursche, Jugendilch, Radfahrer, gesucht. Kohl, Seerobenstraße 19 Tücht. Kontoristin (Stenotypistin), von ki. Bürobetrieb in Dauerstellung ges. Ausführl. Bewerbungen unt. H. 1727

Sprechstundenhilfe von Zehnarzt ges. (evil auch Anlängerin). Eintr. z. 1, 9, oder 15, 9, Handschriftliches Angeb-unter H 1781 WZ.

Tlichtige erste Schuhverkäuferinnen, auch für halbe Tage, sofort gesucht. Schuhhaus Nord-West, Wiesbaden, Kirchgesse 52

#### Stellengesuche

Junge Mutter mit Kind sucht Stellung als Wirtschafterin, evtl. In frauenios. Haushalt. Zuschriften H 1782 WZ.

#### Wohnungsgesuche

2-5-Zimmerwehnung ges. Bl. Berecht.-Schein vorh. Zuschriften H 1768 WZ. 3-Zimmerwehnung mit Küche und Bad gesucht. Roter Berechtigungsschein vorhanden. Zuschriften H 1773 WZ.

#### Wohnungsangebote

5—4 Zimmer, möbl., evtl. teilmöbl., mit Küche u. Badbenutz., en ruhige Mieter z. 1. Okt. zu verm. H 1770 WZ.

Zimmerangebote Gut möbl. Zimmer en berufstätigen Herrn od. Dame sof. od. 1. Sept. zu verm. W-Biebrich, Rathausstr. 67, r.

eeres Zimmer mit kleinem Neben-raum zu vermieten. Wsb.-Biebrich, Schloßstreße 21 Möbl. Zimmer zum 1. Sept. en Berufst. zu vermiet. Rauenthaler Str. 8, II. r.

#### Zimmergesuche

ter in leit. Stellung sucht für sofort eleg, möbl. Zimmer mit tileb. Wass., mögl. Umgebung Kalserhof od. Kur-enlage. Zuschriften H 941 WZ.

Möbl. Zimmer für berufstätigen He gesucht. Zuschriften L 949 WZ. Möbl. Zimmer v. berufst, Dame, mögl. mit Tel., in gt. L. Zuschr. L 3864 WZ Möbi, Wohn-Schlafzimmer, Nähe Stra-Senbahn Mainz ges. Zuschr. L 952 WZ Leeres Zimmer, Nähe Wellritzstraße, gesucht. Zuschriften L 3860 WZ.

Aeltere alleinstehende Dame sucht in gutem, sonnigem Haus 1—2 leere Zimmer und kleine Kochgelegenheit. Zuschritten H 957 WZ. möbl. Zimmer gesucht. L 970 WZ. Möbt. Zimmer sofort ges. L 971 WZ.

#### Ankäufe

Kleider- u. Wäscheschrank. L 3865 WZ.

Suche für meinen Sohn 1 Paar leichte Schuhe, Gr. 45, Haupt, W.-Bierstadt, Nauroder Straße 27 Herrenanzug, Gr. 50, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Zuschrift. H 6194 WZ.

Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften H 1774 WZ. Kintlersportwagen zu kaufen gesücht. Zuschriften H 945 WZ.

2 gebrauchte Spertwagenräder mit Speichen, 

18 cm, Achse 11 mm, zu kauf, ges. Snethlage, Kepellenstr. 16 Badewanne gesucht mit Preisengebe W.-Dotzheim, Wiesbedener Str. 61, I Elektr. Bügelelsen zu kaufen gesucht Zuschriften H 1777 WZ.

1 Feldstecher zu kaufen gesucht Zuschriften unter H 1757 WZ. Xylophon ed. Glockenspiel zu kaufe gesucht. Zuschriften L 875 WZ. Meistergeige, Konzertinstrument, ge-sucht. Zuschriften H 1685 WZ. Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 953 WZ Parkettbohnerbesen, gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften 1 956 WZ.

## 2 kleine Weinfässer ges. L 157 WZ.

Garagen od, trockene Räume z. Unter-stellen von stillgestellten Pers.-Autos am Stadtrand oder auforhalb ges. Garage Enders, Lehrstraße 12 Gesunde 81t. Dame s. Wirkungskr. in Gerege Enders, Lehrstrebe 12 fraueni. Haushalt. Zuschr. L 3865 WZ. Gerege zu vermieten. Lenzstraße 31

Unterricht Wer erteitt Schnellkursus in Französ für junge Frau? Eilzuschr, L 950 WZ

#### Immobillen

Landhaus mit Garten in Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Angebote H 1651 WZ.

Tiermarkt

# Wochen alte Ferkel zu verkaufen. Brunett, W.-Erbenheim, Wiesbadener Strabe 37. Telefon 27058 Wachsamer Pinscher, 7 Monate alt, zu vk. W.-Bierstadt, Wiesbadener Str. 31 7 Mhr. Dackelhündin umständehalber in gute Hände abzugeben. Nach 19 Uhr. Frau Fetz, Mositzstraße 15, III.

Junger Schliferhund (Rüde), 1/2 J., zu verkaufen. Telefon 27137 2 Wellensittiche mit Hecke zu verk. W.-Biebrich, Friedrichstrafie 6, H. II. Anzusehen zw. 18 u. 19 Uhr Hühner oder Enten zu kaufen oder

#### Abendroth, Schachtstraße 25

Reucherkarte verloren. Abzug. geger Belohnung Nettelbeckstr. 13, b. Jung Vor Benutzung wird gewernt.

Verloren

B.-Armbanduhr m. Lederb. am 19.8. Omnib. v. Behnh.-Ringk.-Scharn-horststr. verl. Bitte ehrl. Finder g. Bel. um Abg. Kreil, Scharnhorststr. 2, Led. Wertvolle gold, D.-Armbanduhr mit 2 Brillanten (kleine, runde, mod. Form), Erbstück der Mutter, Sonntag, 22. 8. 12.35 Uhr, verloren auf dem Weg Wilhelmstr. (Parkselte) v. Hst. Museum, Theater, Weberg, Burgstr., Schloßpl. Finder erh. hohe Belohn. Bitte abg. bei 3. Baumeister, Hirschgraben 5. evil. Postkarte od. Abg. an Fundbüro Armband Sonntag, 22. August, xw. Ber-tramstr. u. Haltestelle Bielchstr. verl. Wiederbringer erhält Belohnung, da Andenken. Abzugeben bei Bürkle, Zimmermannstreße 10

Fillgren-Armbend Montog, 16. August, verloren. Abzug. geg. Belohnung im Fundbürg, Friedrichstraße

Anstocknadel (slib. Möve) vertoren. Gegen gute Belohnung abzugb. bel Deusing, Römerberg 30, III. Dkbl. n. Geldb. m. Inh. vor 8 Tag. verl. Abz. g. Bel. Bism. Rg. 8, III, Hetzler Geldbörse mit etwa té RM. In Unie 2 od. 3 od. Dürept, Donnerstag verl. Geg. Bel. abzugeb. e. d. Fundbüre Betugscheine (für Fliegergeschädigte) verloren. Kracht, Köln. Abzugeben Fundbüre Wiesbaden, Friedrichstr. Plejenige Person, walche vor 14 Tag die Raucherkarte v. L. Kleber gef. hat, wird gebelen, zie ihr oder a. d Fundbüre W.-Biebrich abgeb. zu w. Einzelhandschuh (Handerb), bg., 14. 8. verlor. Abzug. geg. Bel. Fundbüre

Filethandschuhe, hellbeige, im Kurkon-zert Schubert-Abend Donnerstag abd. verloren. Bitte anrufen Tel. 23741 Helibi. Wildledergürtel Schwelbache Str. b. Bahnhof verl. Gegen Belohn abzugeben. Schwalbacher Str. 5, II acrugecen. Schwalbacher Str. 5, 11.
Lederetul mit 2 Füllfederhaltern u. 1
Drehbielstift, Name eingraviert, auf
dem Wege Eiserne Hand, Pintte,
Trompeterstraße, Schützenhaus Sonnenberg am Sonnlag, 22. August, verloren. Wiederbringer hohe Bel. Willi
Schauß, W.-Biebrich, H.-Wrissel-Pl. 16 Invalide verior Brieftasche mit 19 RM. Finder wird geb., diese gegen Bel. abzugeb. Huth, Wellritzstr. 3, Hth. 1.

# Dkbr. Brieftasche, inh. Ausweispapiere, Raucherkarte usw., am Mittwoch, 18. August, auf dem Weg WiesbedenMeinz-Budenheim-Lenlaberg od. zurück verloren. Anschrift in Ausw. zu ersehen. Finder erh, gute Belehng. Geld. D.-Armbanduhr 23. August verloren Autobus 2 Mozartstr.—Kochbr., Autobus 1 bis Kriegerdenkmel, Nerotel, Weinbergstr. u. zurück Taunusstr., Lang. u. Mauergassa. Uhr hat bes. Merkmele. Hohe Bel. Tel. 2089 (7—10)

Einkaufsnetz (dunkelblau), Inhalt zwei Tücher (gelb u. rot) samstag, zwi. 15 u. 14 Uhr, Strabenbahn Unie 7, v. Wilhelmstr. bis Blücherpletz od. Weg Scharnhorststr. verloren, Gegen Bel. abzugeben: Scharnhorststr. 4, P. r.

2 Schlüssel am Ring im oberen Dam-bachlal, auf der letzten Bank am Sandhaufen verloren. Bitte abgeben Fundbürg, Polizelpräsidium

Am Freitagabend sind mir 13 halb-wüchsige Enten abhandengekommen. Wer kann mir Angaben machen, wo sich die Tiere befinden? Hohe Be-lohnung wird zugesichert, Braun, Wiesbaden, oberhalb d. Langenbeck-platzes. Ruf 29225

## Pelarhand (Theddy) k1., weiß, Froltag rw. 14 u. 15 Uhr enti, Lanzstr.—Nero-tal? Abzug. vorm. b. Herzog, Lanzstr. 15 Zuchr. L 930 WZ.

Städtische Nachrichten

Abgabe des Bestellscheins 54 des Bezugsausweises für Spelsekartoffeln. 1. Versorgungsberechtigte, die im Bestilt des Bezugsausweises für Spelsekartoffeln für den 52. bis 55. Versorgungsabschnitt sind, haben, soweit noch nicht geschehen, den Bestellschein 54 bis spätestens Samstag, 28. August 1945, bei ihrem Kielnverteiller zur Abfrennung vorzulegen. Die Klainverteiler haben den Bestellschein 54 abzutrennen und auf Bogen zu je 100 Stück aufgeklebt, unverzüglich, spätestens jedoch bis Samstag, 4. September 1943, bei dem Ernährungsamt zur Ausstellung von Bezugscheinen einzureichen. Die angegebenen Fristen sind sowohl von den Versorgungsberschtigten als auch von den Kleinverteillern genau einzuhalten. Die Kleinverteiler haben die erhaltenen Bezugscheine unter Angabe ihres Großverteillers unverzüglich an den Gruppenverteiller Hermann Knapp, Wiesbaden, Marktplatz 5, weiterzugsben.

2. Auf Anordnung des Landesenfährungsamts werden bis auf weiteres auf jeden fälligen Abschnitt der Kartoffelkarte 6 Pfund Spelsekarteffeln abgegeben.

Wiesbaden, den 23. August 1945

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt Abgabe des Bestellscheins 54 des Bezugsausweises für

## Amtliche Bekanntmachungen

Sonderzuteilung von Käse. 1. In dem 53. Versorgungsabschnitt erhalten alle Inhaber von Reichstettkarten
einschließlich der Inhaber der Reichstettkarten 5V 1
bis V 7 auf den F-Abschnitt der obengenannten Karten
eine Sonderzuteilung von 187,5 g Käse. Der Köse ist
nach Möglichkeit bei dem Verteiler zu beziehen, der
den Käsebesteilschein 55 entgegengenommen hat.
2. Die Inhaber von Wochenkarten für ausländische Ziviliarbeiter erhalten die Sonderzuteilung auf den Abschnitt W 1 der ersten Woche bis zum 15. Sept. 1745.
3. Die mit dem Aufdruck "J" oder "Jude" versehenen
Reichstettkarten berechtigen nicht zum Bezug der
Sonderzuteilung.

Reichsfettkarten berechtigen nicht zum Bezug der Sonderzuteilung.

4. Für die in Gemeinschaftsverpflegung befindlichen Personen erhalten die Anstalts- bzw. Lagerteitungen Bezugscheine, die ihnen im Stadkreis Wiesbaden ohne besonderen Anfreig zugehen.

5. Im 53. Versorgungsabschnitt sind die Käseabschnitte der 1. u. 3. Woche der Wochenkarten für ausfändische Ziviliarbeiter nur mit Sauermilchkäsa zu beliefern.

6. Die Kleinverteiler haben die belieferten Abschnitte Fund W 1 von den Karten abzutrennen und auf Sogen zu je 100 Stück aufgeklebt, bis spätestens 29. September 1945 bei den hierfür jeweils zuständigen Stallen der Ernährungsämter — im Stadkreis Wiesbaden bei der Abschnittenströfe 2, Zimmer 5 — einzureichen. Wiesbaden, den 25. August 1943

Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und die Landräte der Kreise Untertaunus und Rheingeu — Ernährungsämter

Kurhaus — Theater guf erh. Winter-kield, Or. 38, für junges Måddhen, zu tauschen ges. bei Faust, Behnhof-strahe 28. Kurhaus. Mittwoch, 16 Uhr: Konzert. Leitung: Albert Nocke. 19:30 Uhr: Lale Andersen singt. Am Flügel: Friedrich Pasche. Kurt Glese mit seinem Orchester spielt.

Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert

Scala, Groövarieté. Täglich 19.40 Uhr, Gastspiel Grete Fluss, Rheinlands beste und populärste Humoristin in ihrem neuen Solo und erstmals mit Ottomar Bioss in dem Lachsketch "Unverhofft kommt oft". Dazu weitere 7 Großattraktionen. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr, Keine telefonischen Bestellungen. Mittwoch, 15.15 Uhr, Nachmittagvorstellung Höhensonne gegen Oesheizofen, auch Keuf, Zuschriffen w. H 1736 WZ. oder Telefon 27761 Damentshrrad, gut erh., gegen eben-solchen Kinderkorb-

#### Filmtheater

Kinderwagen zu kauf.
oder fauschan gesucht gegen sehr
gut erhalt, dunkelblauen, modernen
Maniel. Hemmig,
Kheingsuer Str. 27 Fhalla: "Der Tag nach der Schel-

Ufa-Palast: "Der ewige Klang" \*\* 15, 17.30, 20 Uhr. Filmpalast: "Ein Walzer mit dir"-15.50, 17.45, 20 Uhr.

Capitol: "Die Mühle im Schwarzwald" \* 15.30, 17.45, 20 Uhr. Apollo: "Dahinten in der Helde" \* 15.30, 17.45, 20 Uhr. Astoria: "Auf Wiederseh"n Frenziska". 15.30, 17.45, 20 Uhr.

Olympia: "Mordsache Cenci" Union: "Das große Abenteuer". Luna: "Die unerhörte Frau"

Romer - Lichtspiele Wiesb.-Potshelm: "Flüchtlinge". Wiesbaden-Biebrich: Park-Lichtspiele "Gauner Im Frack", 20 Uhr, Mi. Eurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach: Mi. u. Do.: "Ihr erstes Rendezvous".

## Verkäufe

Kompt. Bett 80.- zu verkeuf. L 959 WZ. WB. Bettstelle 10.- Samowar (Kupfer) mit 7 Untersätz. u. Tablett 40.-, Chaise-longue f. Luftschutzkeller geeignet 15.-, Notenständer 10.-, Blumentisch 5.-, Waschtisch mit Marmorpl. 35 RM., zu verkaufen. Zuschr. L. 3862 WZ. Gr. Kinderbett 40 .- Zuschr. L 946 WZ. Spiegei RM. 10, Hängematte RM. 15, Sessel (schwer Eiche) RM. 10, zu ver-kaufen. Zuschriften unter B 224 an WZ., W.-Blebrich

Seta 50 RM, Bücher afler Art, von - 50 bis 5.- RM., zu vk. Zuschr. L 955 WZ. Wehnschlafzimmer, einbettig, gebrnicht modern, sauber, gut erhalten RM. 250, nur an Privat sofort zu ver kaufen. Zuschriften H 1778 WZ.

Sparherdchen 20.-, Bräter 7., Bet m. Sprungr. 40.-, Zuschr, H 1747 1 P. Arbeitsschuhe, Gr. 48, 18.-, 1 P. Damenstiefel, Gr. 38, gut erh., 18.-, zu verk. Zuschriften H 1785 WZ. Gehrockenzug RM. 98, Anzug, etwel größere Figur, RM. 70, alles gut ef-halten. Zuschriften H 944 WZ.

H.-Wintermantel, schwarz, s. gut erh. 80 RM., zu verk. Zuschr, L 947 WZ. Damengarderebe, Gr. 44, gut erh., V. 5 bis 50 RM., zu vk. Zuschr. L 951 WZ. Schöne Erdbeerpflanzen (Schwaber-land) zu vk. Mayer, Lahnstr. 22b, Gth-2 gr. retbiüh. Oleander, je 25 gM. Schlageterstr. 198, P., b. Streßenmühle